

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1951

170 (23.7.1951)



NEUESTE NACHRICHTEN



Admiral Sherman einem Herzschlag erlegen

Überraschender Tod des Stabschefs der US-Seestreitkräfte nach seinen Spanien-Verhandlungen

Neapel (AP). Der Stabschef der amerikanischen Seestreitkräfte, Admiral Forrest Sherman, ist im Alter von 54 Jahren gestern in Neapel einem Herzschlag erlegen. Der Admiral hatte vor einigen Tagen im Auftrag der amerikanischen Regierung mit dem spanischen Regierungschef Franco über die Frage der Errichtung amerikanischer Luft- und Seestützpunkte in Spanien verhandelt. Es war ihm gelungen, die Beratungen mit dem spanischen Regierungschef erfolgreich abzuschließen.

Admiral Sherman weite augenblicklich in Neapel, um mit dem Oberkommandierenden der Atlantikstreitkräfte in Südamerika, Admiral Robert Carney, Beratungen abzuhalten. Gestern nachmittag wollte er nochmals nach Madrid fliegen, nachdem er in der vergangenen Woche mit General Franco, General Eisenhower und dem britischen Verteidigungsminister Shinwell längere Verhandlung geführt hatte, ein grundsätzliches Übereinkommen über die Überlas-

ung spanischer Stützpunkte an die Streitkräfte der Vereinten Nationen erzielt hatte. Von Neapel wollte er über Madrid nach den Vereinigten Staaten zurückkehren.

Sherman hatte gestern früh einen ersten Herzanfall erlitten. Sein Befinden hatte sich jedoch im Laufe des Vormittags, nachdem er von einem amerikanischen Marinearzt und einem italienischen Herzspezialisten behandelt worden war, wieder gebessert. Wenige Stunden

später erlitt er einen zweiten Anfall, der seinem Leben ein Ende setzte. Seine Frau und Admiral Carney befanden sich an seinem Totenbett im Hotel „Excelsior“.

Die sterblichen Überreste des Admirals wurden im Laufe des gestrigen Nachmittags an Bord von Admiral Carneys Flaggschiff gebracht. Sie sollen auf dem Luftwege nach den Vereinigten Staaten überführt werden.

Admiral Forrest Sherman setzte sich noch am Samstag für eine Fortsetzung und Erweiterung der USA-Militärhilfe für den Nahen Osten und des Ostmittelmeer-Gebiet ein.

In Washington wurde bekanntgegeben, daß die Leitung des Stabes der amerikanischen Marine zeitweilig von dem stellvertretenden Stabschef, Vizeadmiral L. D. McCormick, übernommen wird. Die Ernennung eines Nachfolgers werde erst später erfolgen.

US-Anleihe für Spanien

Washington (AP). Die Vereinigten Staaten haben Spanien am Freitag eine Anleihe in Höhe von 7,5 Millionen Dollar (31,5 Millionen DM) zum Ausbau des staatlichen spanischen Eisenbahnnetzes gewährt.

London zu Konferenz bereit

London (AP). England hat die Einladung zu Dreimächte-Besprechungen in Washington über den deutschen Beitrag zur westlichen Verteidigung angenommen.

Der Vorschlag zu der Dreimächtekonferenz war von den Vereinigten Staaten ergangen. Frankreich teilte bereits am Freitag seine grundsätzliche Bereitschaft zur Teilnahme mit, wird aber offiziell erst zusagen, wenn der Bericht der Plevenplan-Konferenz vorliegt.

Den Vertretern der drei Westmächte wird neben diesem Bericht von der Pariser Konferenz über eine europäische Armee der von alliierten und deutschen militärischen Sachverständigen ausgearbeitete „Petersberger Plan“ vorliegen.

Gespannte Lage in Jordanien

Jerusalem (AP). Die nach der Ermordung des Königs Abdullah von Jordanien entstandene gespannte Lage hielt am Wochenende weiter an. Nach Berichten aus Amman haben jordanische Polizei und Truppen der arabischen Legion in Ostpalästina bisher über 400 Personen verhaftet. Darunter sollen sich Kairoer Meldungen zufolge auch zwei Verwandte des früheren Mufti von Jerusalem befinden, der verscherte, nichts mit dem Attentat zu tun zu haben. Der Mörder sei im Gegensatz zu jordanischen Meldungen weder ihm, noch dem arabischen Hohen Komitee, dessen Vorsitzender er ist, bekannt.

In der jordanischen Hauptstadt traf am Sonntagmorgen der britische Gesandte Sir Alec Kirkbride ein. Er hat seinen Urlaub auf Anweisung seiner Regierung abgebrochen und wurde sofort nach seiner Ankunft von Prinzregent Naif und später von Ministerpräsident Samir Pascha El Rifai empfangen. Da Sir Alec dem ermordeten König nahestand, nimmt man an, daß er auch dem jungen Regenten beratend zur Seite stehen soll.

Naif, der an Stelle seines älteren Bruders, des Kronprinzen Tallal, die Nachfolge Abdullahs angetreten hat, forderte am Sonntag in seiner ersten öffentlichen Erklärung die jordanische Bevölkerung zur Ruhe und Ordnung auf, damit die gegenwärtige Krise schnell überwunden werde.

US-Landwirtschaftsminister in Bonn

Brannan will Überblick über deutsche Landwirtschaftsprobleme gewinnen

Bonn (AP). Der amerikanische Landwirtschaftsminister Charles F. Brannan ist am Samstag zu einem fünfjährigen Besuch der Bundesrepublik in Bonn eingetroffen. Bundesernährungsminister Niklas gab zu Ehren seines Gastes einen Empfang, an dem auch Staatssekretär Walter Hallstein teilnahm. Mr. Brannan ist von führenden Beamten der Pariser ECA-Verwaltung begleitet.

Das Bundesernährungsministerium teilte mit, daß sich der amerikanische Minister einen Überblick über die landwirtschaftlichen Probleme der Bundesrepublik verschaffen will. Während seines Aufenthaltes wird er landwirtschaftliche Projekte besichtigen, die zum Teil aus ECA-Gegenwertmitteln finanziert wurden. Er wird auch mit Bundesernährungsminister

Niklas aktuelle Fragen der Lebensmittelversorgung der Bundesrepublik besprechen. Das Aufenthaltsprogramm des amerikanischen Landwirtschaftsministers sah für den Sonntag eine Rundfahrt durch den Raum Bonn-Köln vor. Am Montag wird er gemeinsam mit Bundesernährungsminister Niklas nach Bayern weiterreisen, um die bayerische Landwirtschaft kennenzulernen. Am Dienstag ist ein Treffen mit dem amerikanischen Hohen Kommissar McCloy in Frankfurt vorgesehen. Am Mittwoch wird Brannan nach Jugoslawien weiterfahren.

Brannan ist seit Jahren maßgeblich an der internationalen Planung für Landwirtschaft und war unter Truman entscheidend an der Aufstellung der langfristigen Landwirtschaftsprogramme beteiligt.

Foreign Office verliert Paßperre

London (dpa). Die Reisepässe eines Beamten des britischen Außenministeriums und eines Professors der Londoner Universität sind gesperrt worden. Bei dem Universitätsprofessor handelt es sich um den vierzigjährigen Australier Dr. e. h. Burhop, der während des Krieges an dem amerikanischen Atomenergieprojekt mitgearbeitet hat und jetzt Sekretär des Atomforschungsausschusses des britischen Wissenschaftler-Verbandes ist.

Hermann Schild führt in der Deutschland-Rundfahrt

Deutsche Staffelsiege in England — Mittelgewichtsmeister Müller behält Titel

Am Samstag wurde in Hannover das größte radsportliche Ereignis in Deutschland, die Deutschlandrundfahrt über 3000 km gestartet. Schon auf den ersten beiden Etappen von Hannover nach Bielefeld und von Bielefeld nach Essen wurden die 53 in- und ausländischen Fahrer von der Bevölkerung Westfalens und des Ruhrgebiets begeistert gefeiert. Nach dem ausländischen Etappensieg des Belgiers Peeters am Samstag, gab es am Sonntag einen deutschen Sieg durch den Chemnitzler Hermann Schild, der damit auch Spitzenreiter im Gesamtklassement wurde und das „Weiße Trikot“ trägt.

Nach einem Ruhetag in Montpellier gewann am Sonntag der Franzose Bobet die 17. Etappe der „Tour de France“. Im Gesamtklassement änderte sich nichts. Der Schweizer Hugo Koblet liegt weiterhin in Führung, gefolgt von Geminiani-Frankreich, Lasaridis-Frankreich und Bartali-Italien.

Nach Oberhausen startete die USA-Leichtathletik-Elite übers Wochenende in Ludwigs- hafen und in Stuttgart, wo sie zu überzeu-

genden Siegen kamen. In Ludwigshafen gab es einen vieljubilanten deutschen Sieg über 5000 m, in dem der deutsche Rekordmann Schade in 14:10,2 Min. den Amerikaner Stone sicher schlug und damit erneut sein Weltklasseformat bewies.

Bei den englischen Staffelmesserschaften starteten erstmals wieder deutsche Vereine und kamen zu klaren Erfolgen. Krefeld 1910 siegte in der 4mal100-Yard-Staffel in 3:17,64 Min. und Preußen Krefeld siegte in der 4mal 100-Yard-Staffel in 42,2 Sekunden.

Bei der Internationalen Kanu-Regatta in Hannover kam Schweden zu einem überlegenen Sieg über Deutschland, das seinerseits Österreich und Frankreich auf die Plätze verweisen konnte.

In Essen verteidigte der deutsche Mittelgewichtsmeister Peter Müller-Köln seinen Titel mit einem überlegenen Punktsieg erfolgreich gegen den Herausforderer Leo Starosch-Essen.

Blücher für Gewinnbeteiligung der Arbeitnehmer

Der Vizekanzler fordert schnelle Neuordnung der Länder

Münster (dpa). Der FDP-Vorsitzende Vizekanzler Franz Blücher setzte sich anlässlich des Parteitag in Münster dafür ein, daß die Arbeiter in den Betrieben am Gewinn beteiligt werden. Er forderte den Leistungslohn und eine stärkere Staffelung der Löhne. Das Mitbestimmungsrecht der Arbeitnehmer in den Grundstoffindustrien nannte Blücher eine Fehlleistung. Er schlug stattdessen eine Regelung vor, in der es sich für den arbeitenden Menschen wieder lohne, die höchst mögliche Leistung wieder zu erzielen. Die überbetriebliche wirtschaftliche Selbstverwaltung müsse verwirklicht werden, damit der Staat nicht allzu große Macht an sich reiße. Blücher wandte sich ebenfalls gegen einen übertriebenen Föderalismus und befürwortete eine schnelle Länderneuordnung. Er sagte, daß wenn der Südweststaat geschaffen sei, auch das Land Rheinland-Pfalz aufgelöst werden müsse. Außerdem seien eine bundeseinheitliche Kriegsversicherungsgesetzgebung, eine einheitliche Bundesfinanzverwaltung und Einheitsverträge der Länder mit dem Bunde über das Erziehungs- und Bildungswesen notwendig. Abschließend forderte der Vizekanzler die deutsche Bevölkerung zur Sparsamkeit auf.

„Keine Inflation unter Schäffer“
München (dpa). Bundesfinanzminister Fritz Schäffer warnte in München eindringlich vor einer inflationären Finanzpolitik. Die Geschichte lehre, daß die ersten Tage einer Rüstung die Gefahr einer Inflation brächten.

Europäisches Jugendlager eröffnet
St. Goarshausen (AP). Bundestagspräsident Ehlers eröffnete gestern das erste europäische Jugendlager auf der Loreley, an dem im Laufe von sechs Wochen rund 7500 Jugendliche im Alter von 16—25 Jahren aus 12 Nationen teilnehmen.

Ehlers forderte die europäische Jugend auf, „mit neuem Mut und mit neuer Tatkraft etwas Neues zu schaffen“. Die Zeiten von 1871, 1914 und 1939 gehörten ebenso der Vergangenheit an wie 1945. In diesem Lager lege die europäische Jugend ein deutliches Bekenntnis zu den Kräften ab, die die abendländische Kultur 2000 Jahre getragen haben. Der Eiserner Vorhang dürfe keine Schranke zwischen Menschen des abendländischen Kulturkreises sein.

Unter keinen Umständen werde er eine solche Finanzpolitik mitmachen.

Schäffer wies darauf hin, daß Deutschland seit Kriegsende 25 Milliarden Mark als Besatzungskosten und damit als Sicherheitsbeitrag aufgebracht habe. Diese Summe sei eine ungeheure Belastung des deutschen Volkes gewesen, das aus dem Luftschuttler heraus angefangen habe aufzubauen. Dabei würde die wirtschaftliche Hilfe der Siegerstaaten — eine geschichtliche Einmaligkeit — keineswegs unterschätzt.

Auch die Eingliederung der Heimatvertriebenen sei ein Verteidigungsbeitrag. Die Grenze der deutschen Leistungsfähigkeit für die Alliierten liege bei fünf Milliarden, die im ordentlichen Haushalt angesetzt seien. Die Ausgaben des außerordentlichen Haushalts seien Investitionsausgaben, die nur durch Kreditnahme gedeckt werden könnten.

Erhard und Fette über Lohnfragen

Kiel (AP). Bundeswirtschaftsminister Ludwig Erhard wird am Dienstag mit dem Vorsitzenden des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Christian Fette, über Lohnfragen sprechen.

In einer Ansprache in Kiel erklärte Erhard am Wochenende, daß er Fette auf die Gefahr einer neuen Lohnwelle aufmerksam machen werde. Der Reallohn des deutschen Arbeiters sei in der letzten Zeit, insbesondere seit Ausbruch des Koreakrieges, nicht gefallen, sondern gestiegen.

Sühne für Trierer Omnibusunglück

Trier (dpa). Das Landgericht Trier verurteilte den 42jährigen Kraftfahrer Matthias Lambrich aus Zewen bei Trier wegen fahrlässiger Tötung in Tateinheit mit gefährlicher Körperverletzung, Transportgefährdung und Übertretung der Verkehrsvorschriften zu einer Gesamtstrafe von neun Monaten Gefängnis. Die Unter-suchungshaft wird angerechnet.

Lambrich war der Fahrer des Bundesbahn-Omnibus mit Anhängern, der in der Nacht zum 11. Juni 1951 an einem unbewachten Bahnübergang der Moseltalbahn zwischen Ruwer und Trier mit einem Zug zusammengestoßen war. Das Unglück hatte 35 Todesopfer, 17 Schwerverletzte und 15 Leichtverletzte gefordert.

Verhandlungen auf Mittwoch vertagt

General Ridgway gegen übertriebenen Optimismus

Munsan (AP/dpa). Die Vorbesprechungen für eine Waffenstillstandsbesprechung in Korea sind am Samstag auf Ersuchen der chinesischen Kommunisten bis zum nächsten Mittwoch vertagt worden. Die UN-Delegation hat sich zuvor grundsätzlich geweigert, den Rückzug der ausländischen Truppen aus Korea bei diesen Verhandlungen zu erörtern.

Das UN-Oberkommando stimmte dem Ersuchen der Chinesen zu, obwohl es die Notwendigkeit einer solchen Vertagung in Anbetracht der bisher erzielten Übereinstimmung in den nach seiner Ansicht für eine Tagesordnung wichtigen Punkten nicht einseh. Der Leiter der alliierten Delegation, Admiral Turner Joy, ersuchte deshalb darum, die Nachrichtenverbindungen zwischen den beiden aufrecht zu erhalten, um eventuell ein Zusammentreffen noch vor dem 25. Juli zuwege zu bringen, falls sich

dieses ermöglichen läßt. Admiral Joy begab sich nach Tokio, um sich mit dem Oberkommandierenden der UN-Truppen, General Ridgway, über die neue Lage zu besprechen.

General Ridgway äußerte sich über den augenblicklichen Stand der Waffenstillstandsverhandlungen in Kaesong äußerst zurückhaltend. Er erklärte gestern, daß durchaus kein Anlaß zu übertriebenem Optimismus für die Wiederherstellung des Friedens in Korea gegeben sei. Seine Haltung bestehe darin, zu sehen und abzuwarten.

Der Wunsch der Chinesen, die Vorbesprechungen für einen Waffenstillstand in Kaesong zu vertagen, wird dahingehend ausgelegt, daß man sich auf Seiten der Rotchinesen und Nordkoreaner neue Instruktionen aus Peking einholen will.

Wird Kohlen-Quote gesenkt?

Die Ruhrbehörde will Mittwoch über Kohlen-Exportquote verhandeln

Düsseldorf (dpa). Die internationale Ruhrbehörde trat in Düsseldorf zu einer Verhandlung zusammen, um die Tagesordnung der offiziellen Ratsversammlung am kommenden Mittwoch vorzubereiten. Als einziger Punkt dieser Tagesordnung ist die Beratung des deutschen Vorschlags vorgesehen, die deutsche Kohlen-Exportquote um vierteljährlich eine Million Tonnen zu senken. Es ist im Augenblick noch nicht bekannt, in welcher Form die Ruhrbehörde die über die Kohlenexportquote hinausgehenden Vorschläge behandeln wird, da sie nur für die Verteilung der Ruhrkohle zuständig ist.

Die deutsche Delegation, die von Vizekanzler Blücher geleitet wurde, vertritt den Standpunkt, daß der Engpaß nur durch konstruktive Lösung überwunden werden kann, die über bloße Entscheidungen der Ruhrkohle hinausgehen.

Präsident Berg vom Bundesverband der Deutschen Industrie, der augenblicklich in Washington weilte, erklärte, man habe in den USA eingesehen, daß es ein wirtschaftlicher Unfug sei, wenn Deutschland Kohle zum doppelten Einkaufspreis einführen müsse, zu dem es verkaufen kann. Man habe in Washington zugesagt, die deutschen Bemühungen in der Ruhrbehörde um eine Senkung der deutschen Kohlen-Exportquote unterstützen zu wollen. Alle Washingtoner Stellen hätten darauf hin-

gewiesen, daß es äußerst notwendig sei, die deutsche Kohlenproduktion zu steigern.

Das nordrhein-westfälische Wirtschaftsministerium warnte in Düsseldorf vor einem Mißbrauch des gespaltenen Kohlenmarktes, nach dem die über 373 000 Tonnen täglich hinausgehende Fördermenge zu einem 35 Mark je Tonne höheren Preis auf dem innerdeutschen Markt verkauft werden soll. Ein Sprecher des Kohlenreferats, erklärte das Wirtschaftsministerium, werde sich in Bonn dafür einsetzen, daß nicht mehr Kohle mit dem Preisaufschlag verkauft wird, als es wirklich der Spitzenförderung entspricht.

Wirtschaftsverhandlungen mit Frankreich

Bonn (vwd). Die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen, die vom 16. bis 19. Juli in Paris stattfanden, führten auch diesmal zu keinem Abschluß und wurden am Wochenende in Bonn fortgesetzt. In den Verhandlungen, bei denen ein neues Handelsabkommen für das zweite Halbjahr 1951 ausgearbeitet werden soll, konnte über eine Reihe von Punkten insbesondere über die deutschen Kohlenlieferungen, noch keine Einigung erzielt werden.

Entspannung in Teheran

Teheran (dpa). Mitglieder des persischen Erdölausschusses erklärten gestern nach einer Zusammenkunft mit dem Sonderberater Präsident Trumans, Averell Harriman: „Der Erfolg ist sichergestellt. Harriman hat der persischen Regierung eine Reihe von Vorschlägen zur Beilegung des britisch-persischen Erdölkonfliktes unterbreitet.“

Die Mitglieder des persischen Erdölausschusses äußerten: „Wir sind im Endstadium der Verhandlungen. Wenn in der nächsten Sitzung alles gut läuft, kann Harriman als zufriedener Mann nach Hause fahren.“ Die persischen Delegierten sagten weiter, sie hätten Harriman eine zufriedenstellende Antwort auf die Vorschläge erteilt, die er unterbreitete. Ihre Antwort sei vom persischen Kabinett, gestern vormittag gutgeheißen worden.

Die Perser lehnten Auskünfte über den Inhalt der Vorschläge Harrimans ab. Es wird jedoch angenommen, daß zu diesen Vorschlägen die Anregung zur Schaffung einer gemeinsamen britisch-amerikanisch-persischen Absatz-Organisation gehören soll.

Lopes portugiesischer Staatspräsident

Lissabon (AP). Die portugiesische Bevölkerung hat gestern den Nachfolger des verstorbenen Staatspräsidenten Carmona gewählt. Wahlberechtigt waren etwa 1,4 Millionen Männer und Frauen in Portugal und den überseeischen Besitzungen. Zur Wahl stand nur ein einziger Kandidat, der General Francisco Higinio Craveiro Lopes, der ein Anhänger der regierungstreuen „Nationalen Union“ ist und allgemein als der Mann des Ministerpräsidenten Salazar angesehen wird, der in Portugal eine „sanfte Diktatur“ ausübt. (Siehe den Artikel auf Seite 2)

Neues in Kürze

Paris (dpa). Die Sachverständigen der Pariser Plevenplan-Konferenz haben sich für ein Treffen der Außen- oder Verteidigungsminister jener Staaten ausgesprochen, die sich an der Aufstellung einer gemeinsamen Verteidigungsstreitmacht beteiligen wollen, verlaute aus unterrichteten Konferenzkreisen. Bei diesem Treffen soll ein politisches Abkommen geschlossen werden, das die Unterzeichnerstaaten verpflichtet, ihre nationalen Vorräte aufzugeben und der Eingliederung ihrer Streitkräfte in einen größeren Truppenverband zuzustimmen. — Der Radikalsocialist René Mayer teilte Staatspräsident Auriol mit, daß er den Auftrag zur Regierungsbildung endgültig angenommen habe.

Hed Yeu (AP). Der Gesundheitszustand des 95jährigen Ex-Marschalls von Frankreich, Henri Philippe Petain hat sich am Wochenende weiter verschlechtert.

Kopenhagen (dpa). Als erste Kondolation aus dem Ausland traf ein Beileidstelegramm des dänischen Königspaars zum Tode von Kronprinz Wilhelm in Hechingen ein. Auch fast alle deutschen Fürstentümer sprachen im Laufe des Tages in Hechingen telegraphisch ihr Beileid aus.

Athen (AP). Der zweiwöchige Streik der 70 000 griechischen Staatsangehörigen ist am Samstag beendet worden. Er soll jedoch nach einer Erklärung des Gewerkschaftsvorstandes in zwei Wochen weitergeführt werden, wenn die Regierung ihre Zusagen nicht einhält.

München (dpa). Alle Gefallenen des Afrika-Feldzuges sollen auf zwei endgültige Ruhestel-

len bei Tobruk und Bengasi umgebettet werden.

Bonn (AP, vwd). Das Bundespostministerium kündigte am Samstag an, daß eine Erhöhung der Paketgebühren in Anbetracht der Tarif-erhöhungen bei der Bundesbahn wahrscheinlich nicht zu umgehen sei.

Frankfurt (dpa). Die amerikanische Union für bürgerliche Freiheiten (American Civil Liberties Union) unterrichtete den Deutschen Bund für Bürgerrechte am Samstag davon, daß sie gegen die Entscheidung der amerikanischen Besatzungsbehörden, die den des Menschenraubes beschuldigten deutschen Rechtsanwalt Dr. Hans Kemritz der deutschen Gerichtsbarkeit entzog, Einspruch erhoben habe.

Mainz (AP). Die Verhandlungen der gemischt-französischen und deutsch-saarländischen Grenzkommision über die Bildung eines „Saar-Korridors“ müssen endgültig als gescheitert angesehen werden.

Köln (dpa). Eine „Woche der Frau“ wurde im Rahmen der großen Gesundheitsausstellung in Köln eröffnet. Bis 28. Juli werden verschiedene Ffauenverbände auf Tagungen in Köln zu den Problemen Stellung nehmen, denen sich die Frau heute gegenübersehen.

Düsseldorf (dpa). Der Deutsche Gewerkschaftsbund wies am Freitag in seinem Informationsdienst in Düsseldorf erneut die Ansicht der Unternehmerverbände zurück, daß neue Lohnerhöhungen entweder zur Arbeitslosigkeit oder zur Inflation führen müßten.

„Kinder der Landesregierung“

Berlin (AP). Rund 30 Kinder im Alter von 7 Monaten bis zu 3 Jahren seien nach Auflösung des sowjetischen Konzentrationslagers Sachsenhausen im vergangenen Jahr von der Volkspolizei in das Leipziger Krankenhaus in der Waldstraße eingeliefert worden...

Die Kinder würden im Krankenhaus nicht namentlich, sondern mit einer Nummer als „Kinder der Landesregierung“ geführt. Die Mütter befänden sich als politische Häftlinge im Zuchthaus Hohenbeck bei Stolberg...

Heiligtumsfahrt beendet

Aachen (AP). Mit einer feierlichen Reliquienprozession, bei der neben den vier großen Heiligtümern im Marienschrein auch der Karlschrein mit den Gebeinen Karls des Großen und eine Reihe andere bedeutende Reliquien aus dem Aachener Domschatz durch die Straßen der Stadt getragen wurden...

An der Prozession nahmen 14 katholische Kirchenfürsten, unter ihnen der apostolische Nuntius für Deutschland, Erzbischof Aloisius Münch, Fürstbischof Andreas Rohrer (Salzburg) und der Bischof von Straßburg...

An der 14tägigen Heiligtumsfahrt nahmen insgesamt rund 375 000 Pilger aus zahlreichen europäischen Ländern und Übersee teil. Die nächste Heiligtumsfahrt soll dem siebenjährigen Zyklus entsprechend im Jahre 1958 stattfinden.

Kohlenerpreis genehmigt

Bonn (dpa). Der Bundesrat stimmte der neuen Kohlenpreisverordnung der Bundesregierung zu, wonach die über eine bestimmte Tagesförderung hinausgehende Kohlenmenge künftig um 35 DM je Tonne teurer als bisher verkauft werden soll...

Das Bundesbahngesetz wurde dem Vermittlungsausschuß überwiesen. Die Stellung des Verwaltungsrates der Bundesbahn soll gestärkt werden. Dem vom Bundestag verabschiedeten Getreidepreisgesetz wurde zugestimmt...

Die Bundesregierung verabschiedete den Entwurf einer Verordnung über die Verbilligung von Dieseldieselkraftstoff für die Landwirtschaft. Sie bedarf noch der Zustimmung des Bundesrats.

St. Louis kann aufatmen

St. Louis (AP). Die größte Gefahr für die von Hochwasser des Mississippi bedrohte Stadt St. Louis scheint abgewendet zu sein. Entlang des Flusses sind allerdings zahlreiche industrielle Anlagen wie im Jahre 1947 überflutet...

Der in den Mississippi mündende Missouri hat seinen Höchststand seit 1844 erreicht. Seine Fluten reißen alles sich ihnen entgegenstellende — Deiche, Holzbrücken und Behelfsdeiche — mit. Er hat stellenweise eine Breite von acht Kilometern erreicht und die weiten Ebenen des Staates Missouri von Kansas City an verwüstet...

Britischer Luftverkehr behindert

London (AP). Durch langsamere Arbeiten haben rund 300 Techniker die staatliche britische Luftfahrtgesellschaft „British European Airways“ gezwungen, bis auf unbestimmte Zeit täglich 50 ihrer 150 planmäßigen Flüge nach dem europäischen Festland einzustellen...

Luftwaffenorganisator als Staatspräsident

Der „Moltke Portugals“ — General Craveiro als Nachfolger Marshall Carmonas Von unserem iberischen Korrespondenten Werner Schulz

Über den grauen Zerstörer, die im Tejo vor Anker liegen, über dem Häusergewirr Lissabons und der alten Sankt-Georgs-Feste, die noch die Mauern als Zwingburg auf dem höchsten Hügel der Stadt errichtet, flattern grüne Fahnen. Die Portugiesen feiern die Wahl ihres neuen Staatsoberhauptes.

Knapp drei Monate nach dem Tode Marshall Carmonas ist das kurze Interregnum der Staatspräsidentenschaft Dr. Salazar's beendet und General Francisco Craveiro Lopes verfassungsmäßig zum Nachfolger des Marschalls gewählt worden...

Schäffer soll vier Milliarden herbeizaubern

Ministerferien mit Sorgegepack

Drahtbericht unseres Bonner Dr. A.R.-Redaktionsmitglieds

Ministerferien im Sommer 1951 bedeuten für die Bundesminister in Bonn keine ungetrübte Freude. Der Bundeskanzler macht an sich schon auf dem Bürgersteck nur halbe Ferien von Bonn, von einem Mitarbeiterstab begleitet, der nicht untätig sein wird...

Kampf gegen alle Fronten

Minister Schäffer hat in der letzten Zeit ziemlich nach allen denkbaren Fronten kämpfen müssen. Er rang im Kabinett selbst mit dem Wirtschaftsminister und dem Vertriebenminister. Er kämpfte mit dem Bundesinnenminister um die Erhöhung der Beamtengehälter...

Denn der Bundesfinanzminister hat bis jetzt die 400 Millionen der Aufwandssteuer nicht bekommen und soll fast 500 Millionen weniger als er in seinem Etat schon eingesetzt hat von den Ländern erhalten, während auf der Ausgabe-seite die fast drei Milliarden Besatzungskosten drohen...

Steuerschätzungen waren zu hoch

Dieser organische Zuwachs an Steuereinnahmen ohne Steuererhöhungen ist naturgemäß bisher auf allen Seiten als die angenehmste Art der Besserung der Bundesbilanz empfunden worden und sowohl der Bundestag wie auch der Bundesrat haben dem Finanzminister dringend empfohlen, diese Mehreinnahme höher einzuschätzen...

gekündigt, daß er, falls er gewählt werden sollte, die bisherige enge Zusammenarbeit Portugals mit Westeuropa und den USA nicht fortsetzen, sondern sich in eine Neutralität zwischen Ost und West zurückziehen würde...

Verfassung gibt dem Staatsoberhaupt weitreichende Befugnisse und Machtmittel in die Hand, eine Tatsache, die für ganz Europa wichtig ist...

Der Werdegang des neuen portugiesischen Staatsoberhauptes war vielseitig. Schon sein Vater, sein Großvater und Urgroßvater trugen Generalinsignien. Als junger Weltkriegs-kämpfer kämpfte Francisco Craveiro in Ostafrika gegen Lettow-Vorbeck...

Politisch ist der General immer äußerst zurückhaltend gewesen, wenn er auch seit sechs Jahren der Nationalversammlung angehört, wo er allerdings ausschließlich als Fachberater für militärische Probleme in die Erscheinung trat...

Es ist niemals leicht gewesen, Finanzminister zu sein. Es ist immer schwer gewesen, Finanzminister der Bundesrepublik zu sein. Es wird jetzt aber für diesen Finanzminister über-schwer werden, ein Loch im Bundeshaushalt zu vermeiden, das nicht mehr auf normalen Weg gestopft werden kann...

Wie wir in der Samstags-Ausgabe meldeten, wurde der Bundestagsabgeordnete Wolfgang Hedler (keiner Bundestagsfraktion zugehörig) zu neun Monaten Gefängnis verurteilt...

Um das Andenken der Männer vom 20. Juli 1944

Was bedeutet die Verurteilung des Bundestagsabgeordneten Hedler?

Wie wir in der Samstags-Ausgabe meldeten, wurde der Bundestagsabgeordnete Wolfgang Hedler (keiner Bundestagsfraktion zugehörig) zu neun Monaten Gefängnis verurteilt...

Das Urteil ist sehr bedeutsam. Der Gerichtsvorsitzende hatte, wie bereits gemeldet, erklärt, er sei mit der Strafzumessung über das Mindestmaß hinausgegangen, da es sich um einen Bundestagsabgeordneten handle...

Was uns bei diesem Urteil aber besonders interessiert, ist die Tatsache, daß deutsche Gerichte das Andenken der Männer des 20. Juli 1944 schützen. Es ist bedauerlich, daß so etwas notwendig war...

Südwestdeutsche Umschau

Buchen. Ein „hochwertiges Leistungsfuttermittel“ bot ein Wertheimer „Fabrikant“ 300 Landwirten von Nordbaden und Nordwürttemberg an. Das Futtermittel war so hochleistungsfähig, daß verschiedene Tiere daran eingingen...

Wildbad. Im Sommer-Hotel wurde die 20 Jahre alte Sonja Zobel aus Stuttgart vom Publikum mit großer Stimmeneinheit zur „Miß Schwarzwan“ gewählt. Die Veranstaltung war der letzte Auftakt zur Wahl der Miß Germany 1951...

Schutterwald. Seit einem Jahr sind in der letzten Zeit in Schutterwald spurlos verschwunden, ohne daß man den Dieben auf die Spur gekommen wäre. Jetzt entdeckte man in einem Hühnerstall sechs Iltisse, die sich dort wohlhin eingerichtet hatten...

Donaueschingen. (da). Erstmals nach dem Krieg fand in den Räumen des Schlosses des Fürsten zu Fürstberg in Donaueschingen wieder ein Adelstag der Adelsfamilien aus Baden und Württemberg statt...

Stuttgart (wk). Vor dem Stuttgarter Hauptbahnhof fand eine Besichtigung der dortigen Verkehrsverhältnisse durch zuständige Stellen des Staates und der Stadt statt...

Eilwangen. Der Glasgewerbetreibende der Bischer dem Badegewerbe offen stark gesperrt, als man feststellte, daß auf dem Grund des Weihers große Mengen von Infanterie- und Artilleriemunition sowie Panzerfäuste lagen...

Tennenbronn. Ein 75jähriger Postschaffner wurde auf seinem Heimweg von einem Mann überfallen und seiner Burschaft von 240 DM beraubt. Der Überfallene erkannte den Täter, erstatete aber keine Anzeige...

Schwerer Verkehrsunfall zwischen Karlsruhe und Bruchsal. Karlsruhe (nk). Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich gestern abend, 19.30 Uhr, auf der nun einseitig zu befahrenden Autobahnstrecke zwischen Karlsruhe und Bruchsal...

Professor Otto Schmitt gestorben. Ulm (dpa). Der Ordinarius für Kunstgeschichte an der Technischen Hochschule Stuttgart, Prof. Dr. Otto Schmitt, ist am Samstag im 61. Lebensjahr in Ulm gestorben...

Sechsjähriges Mädchen Opfer eines Sittlichkeitsverbrechens. Ludwigsburg. Am vergangenen Montag wurde in Ludwigsburg ein sechsjähriges Mädchen von einem unbekanntem Manne in die Schloßanlagen gelockt und dort mißbraucht...

Geheimes Waffenlager entdeckt. Heidesheim. Der Aufmerksamkeits eines 12jährigen Jungen ist es zu verdanken, daß deutsche Polizei und Beamte der CIC im Schrieblheimer Wald ein großes, geheimes Waffenlager, etwa 500 Meter vor dem Ort Wilhelmsfeld, aufdecken konnten...

MARGUERITEN HANNS ULLRICH VON BISSING IM BLAUEN FELD 46. Fortsetzung Copyright 1949 by H. H. Nolke G.m.b.H. Verlag, Hamburg Er fand Christa Marita in ihrem Wohnzimmer. Sie stand am Fenster und blickte hinter der sorgfältig zugezogenen Gardine auf die Straße hinab...

„Welche Frau?“ „Nun, dieses Mädchen, von dem Herr Hachenberg sprach. Oder möchten Sie es mir nicht sagen?“ Ungersbach wechselte den Platz. Er saß nun neben der Tänzerin, die mit unter-schlagenen Beinen in einer Ecke der Couch hockte...

Es ist doch die Ansicht der Männer, daß die Mädchen von den Bühnen leichtes Blut in den Adern haben. Gelegenheit haben Sie doch zur Genüge gehabt. „Wäre Ihnen mit einem Flirt gedient?“ „Ich habe viele Heiratsanträge erhalten und sie alle abgelehnt. Ich glaube, ich werde nicht heiraten. Ein Flirt wäre dann doch gar nicht so undiskutabel.“

„Was?“ „Wissen Sie, was ich glaube?“ „Nun?“ „Ich glaube, ich habe keinen Vater. Lachen Sie nicht!“ „Wie kommen Sie nur darauf?“ erwiderte Ungersbach leise. „Jeder Mensch hat einen Vater. Das liegt so in der Natur der Sache.“

Die „Deutsche Tour“ rollt:

Der Chemnitzer Hermann Schild trägt das „Weiße Trikot“

Start zur Deutschland-Rundfahrt in Hannover — Peeters-Belgien erster Etappensieger — Von Bielefeld nach Essen

Seit Samstagfrüh rollt Deutschlands „Tour“, die Internationale Deutschland-Rundfahrt 1951 über die Straßen der Bundesrepublik und Hunderttausende haben auf den ersten beiden Etappen von Hannover über Bielefeld bis zum Samstagabend und am Sonntag weiter durch Westfalen mit hinein in das dicht bevölkerte Rhein-Ruhr-Gebiet nach Essen die Fahrer jubelnd begrüßt, die nach zwei Wochen Rundfahrt über 3155 km am 4. August wieder am Endziel Hannover eintreffen.

Als am Freitagabend die Industrie, Organisationsleitung, Fahrer, Presse, Funk und Film in Hannover einer Einladung der Continental-Werke zu einem Begrüßungsabend im Hotel Bäckeramtshaus Folge leisteten, da vermittelte man an den Tischen der Fahrer manchen der alten Rundfahrt-Teilnehmer. Der Sieger von 1947, Erich Bautz, dieser sympathische erfolgreiche Dortmunder Straßenfahrer, einer von der alten Garde, der immer so klug und taktisch vorbildlich seine Rennen fuhr, ist in das Lager der Steher übergetreten und wird bei der Patria-WKC-Fabrik-Mannschaft sehr fehlen. Der Frankenthaler Philipp Hilbert, der den dramatischen Kampf bei der Dreizehnerfahrt 1948 in Hamburg um eine Sekunde gegen Erich Bautz gewann, ist auch nicht mehr dabei und der Sieger von „Quer durch Deutschland“ 1949 Harry Saager mußte im letzten Augenblick absagen, da er an Lungenentzündung erkrankt ist und zu Hause in Bad Reichenhain liegt. „Matze“ Schmidt, ohne den eine Deutschland-Rundfahrt einfach nicht zu denken ist, thronte am Vorabend des Startes inmitten seiner Helferinnen und Helfer und verpackte Frühstückspote, Früchte, Käse, Eier und Fleisch für die Fahrer und den großen Troß, der nun 15 Tage lang quer durch Deutschland unterwegs ist.

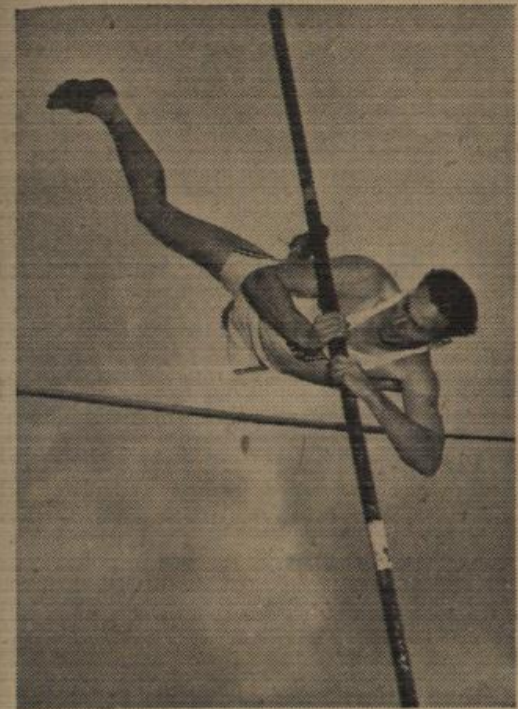
NSU-Rennmannschaft als Vorhut

Vielfach wurden auf dieser ersten Etappe die Menschen durch die mit Lautsprechermusik vorausende Werbekolonne der Markenartikel-Vorhut auf die Straße gelockt. Die komplette NSU-Rennmannschaft fährt als motorisierte Vorhut an der Spitze der Deutschlandfahrer, um den strampelnden Kollegen den Weg zu weisen. Überall jubelte man dem Weltrekordfahrer Wilhelm Herz auf seiner 125-cm-Fox mit Zweitakt-Motor, dem deutschen Meister 1950, Heiner Fleischmann auf NSU-Consul und dem Seitenwagenmeister und Weltrekordmann Hermann Böhm auf der neuen NSU-Lux zu. Die beiden Leichtgewicht-Publikumslieblinge, Otto Daiker und Hendrick, Decorte (Belgien), Heiner Schwarzer (Hannover), Cerami (Italien), Schwarzenberg (Aachen) und Werner Richter (Chemnitz), alle in 5 Stunden, 30 Minuten, 45 Sekunden.

Bielefeld, das nordwestdeutsche Zentrum der Fahrradindustrie, hat den Deutschlandfahrern schon immer einen triumphalen Empfang bereitet und so war es auch am Samstagmittag. Das packte die 10.000, alle alte Rundfahrtsieger von 1938, Hermann Schild, mit dem Belgier Peeters, Decorte und Hendrick, dem Schweizer Kamber und dem Italiener Cerami in den Straßen von Bielefeld verließen um den Etappensieg kämpfte. Dem spurkräftigen Peeters, der im letzten Augenblick für den erkrankten Harry Saager in die Rabeneick-Mannschaft eingereiht wurde, gelang der Etappensieg der ersten Etappe Hannover-Bielefeld (212 km) in 5 Stunden, 30 Minuten, 50 Sekunden vor dem Deutschen Hermann Schild (Chemnitz) und dem Schweizer Kamber, die mit der gleichen Zeit auf die nächsten Plätze gesetzt wurden. Es folgten Kirchen (Luxemburg), Hendrick (Belgien), Decorte (Belgien), Heiner Schwarzer (Hannover), Cerami (Italien), Schwarzenberg (Aachen) und Werner Richter (Chemnitz), alle in 5 Stunden, 30 Minuten, 45 Sekunden.

Schild gewann zweite Etappe

Der Chemnitzer Hermann Schild fuhr in der zweiten Etappe der Deutschlandrundfahrt von Bielefeld nach Essen in sengender Hitze ein hervorragendes Rennen. Gleich hinter Bielefeld hatten die noch im Rennen befindlichen Fahrer die Höhen des Teutoburger Waldes zu überwinden, legten aber trotzdem gleich ein hohles Tempo vor, so daß das Gros bereits in Gütersloh wieder einen beträchtlichen Vorsprung vor der Marschabteilung hatte. Das Feld fuhr geschlossen nach Münster, wo an der Stadtgrenze Hans Hörmann abstoppte. Dort kam Schwarzenberg auch mit einem Begleitfahrer in Bedrängnis, stieg ab und fiel zurück. Hinter Appelhuisen bastelte Neumann an seinem Rad und mußte sein Begleitfahrzeug in Anspruch nehmen. Die Hitze wurde gegen Mittag so groß, daß die Fahrer jede Gelegenheit wahrnahmen, wenn irgendwo am Straßenrand Wasser oder Coca-Cola gereicht wurden. Dann jagten sie hinter dem Feld her und trampelten verblissen weiter. Kurz vor Wesel brachte eine aufgerissene Straße das Feld durcheinander. Bei der Verpflegungskontrolle in Dülmen wurde alle gleich. Die Fahrer wie bei der ersten Etappe am Sonntag wieder sehr schnell fuhr, legte der Leiter der Rund-



In Oberhausen, Ludwigshafen und Stuttgart begeben sich Amerikaner Leichtathleten erstmals deutschen Gegnern und kamen überall zu imponierenden Siegen. Ihr Stabhochspringer Wald Jensen übersprang in Bewunderswerter Beständigkeit 4,20 Meter. Bild: Schirmer

USA-Siege in Stuttgart

Ausgezeichnete Leistungen gab es auch am Sonntag vor 10.000 Zuschauern beim internationalen Leichtathletikfest im Stuttgarter Neckarstadion.

Im 100-m-Lauf, an dem unter anderem Jim Golliday (USA), Werner Zandt (Stuttgart) und Ludwig Sturm (Ludwigshafen) teilnahmen, konnte Weltstar Miller, der im übrigen wieder die Ruhe selbst war, drei Fehlstarts nicht verhindern, die alle auf Konto der deutschen Sprinter gingen. In einem unerhörten Finish rang Golliday auf den letzten 40 Metern Zandt um Brustbreite nieder. Für beide Läufer wurden 10,5 Sekunden gestoppt. Dritter wurde Sturm in 10,7 Sekunden.

In dem 200-Meter-Lauf, in dem Golliday durch Ralph Taylor ersetzt wurde, siegte der deutsche Meister Werner Zandt mit großem Vorsprung in 21,5 Sekunden vor Gehring (München) in 22,5 Sekunden. Taylor kam hinter Ruppert (Ludwigshafen) in 22,8 Sekunden über den vierten Platz nicht hinaus.

Weltrekordmann George Vincent Rhoden (USA) gewann den 400-Meter-Lauf mühelos in 47,3 Sek. vor Haas (Nürnberg) in 47,5 Sek. und Vogt (München) 48,2 Sek. Rhoden erklärte nach dem Lauf, die Bahn im Stuttgarter Neckarstadion sei die beste, die er bisher in Europa angetroffen habe.

Eine neue deutsche Jahresbestleistung in der 4mal 100-Meter-Staffel für Frauen erzielte die Staffel des 1. FC Nürnberg in 48,9 Sekunden vor den Stuttgarter Kickers, 49,4 Sekunden.

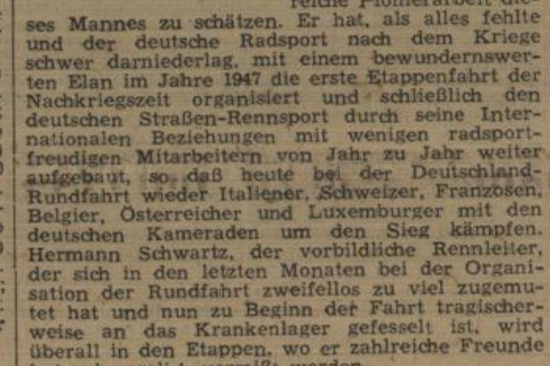
Weitere Ergebnisse: 800 Meter: 1. Roscoe Brown (USA) 1:51 Min.; 2. Dengler (Fürth) 1:52,6 Min. (110 m Hürden: 1. Dick Atlessey (USA) 14,0 Sek.; 2. Hidas (München) 15,2 Sek.; 3. Troßbach (Berlin) 15,3 Sek. 400 Meter Hürden: 1. Ralph Taylor (USA) 53,0 Sek.; 2. Kohlhoff (Koblenz) 54,2 Sek. 4mal 100 Meter für Männer: 1. Kickers Stuttgart 41,9 Sek. (neue deutsche Jahresbestleistung); 2. Phönix Ludwigshafen 42,2 Sek. Hochsprung: 1. Arnold Webb (USA) 1,95 Meter; 2. Koppenwallner (München) 1,85 Meter; 3. Hopenbrath (Krefeld) 1,85 Meter. Weitsprung: 1. Vogt (Kickers Stuttgart) 6,96 Meter; 2. Arnold Webb (USA) 6,93 Meter. Stabhochsprung: 1. Walt Jensen (USA) 4,20 Meter; 2. Schneider (Pforzheim) 4,00 Meter.

Deutsche Staffelsiege in England

Der Start deutscher Leichtathleten der Sportvereine Preußen Krefeld und Krefeld 1910 bei den britischen Staffelmessungen in Birmingham gestaltete sich zu einem Erfolg für die Deutschen. Krefeld 1910 gewann die 4mal 400 Yards (100 Yards = 91,4 m) in 3:17,94 Minuten. Die Deutschen führten von Beginn an. Als der Schlussläufer Hans Geister startete, hatte er einen Vorsprung von 20 Yards gegen Olympiasieger Eger Arthur Wint, den er noch um weitere 10 Yards schlagen konnte. Geister brachte 47 Sekunden für den 4mal 400 Yards Staffellauf. Die deutsche Staffelsiegerin Preußen Krefeld siegte in der 4mal 100-Yards-Staffel mit 42,2 Sekunden und stellt damit seinen Staffellist 24 Jahren aufgestellten Rekord ein.

Hermann Schwartz erkrankt

In dem Kreis des lustigen Rundfahrt-Völkchens fehlte der Start in Hannover am Samstag der wichtigste Mann, in dessen Händen die gesamten Fäden dieser ungeheuren Organisation der Internationalen Rundfahrt zusammenlaufen, Hermann Schwartz, der mit einer Lungen- und Rippenfellentzündung krank zu Hause in Schweinfurt liegt. Nur wer die Entwicklung der Rundfahrten in Deutschland in den Nachkriegsjahren verfolgt hat, diesen unermüdetlich für die Interessen des deutschen Radsportlers tätigen Geschäftsführers der „IRA“ (Interessengemeinschaft zur Förderung des Radsportlers und Radsport) bei der schwierigen Arbeit der Organisation der Deutschland-Rundfahrten sah, der weiß die erfolgreiche Pioniertat, die er hat, als alles fehlte und der deutsche Radsport nach dem Kriege schwer darniederlag, mit einem bewunderswerten Elan im Jahre 1947 die erste Etappenrundfahrt der Nachkriegszeit organisiert und schließlich den deutschen Straßenradsport durch seine internationalen Beziehungen mit wenigen radsportfreundigen Mitarbeitern von Jahr zu Jahr weiter aufgebaut, so daß heute bei der Deutschland-Rundfahrt wieder Italiener, Schweizer, Franzosen, Belgier, Österreicher und Luxemburger mit den deutschen Kameraden um den Sieg kämpfen. Hermann Schwartz, der vorbildliche Rennleiter, der sich in den letzten Monaten bei der Organisation der Rundfahrt zweifellos zu viel zugemutet hat und nun zu Beginn der Fahrt tragischerweise an das Krankenlager gefesselt ist, wird überall in den Etappen, wo er zahlreiche Freunde hat, schmerzlich vermißt werden.



Abschied von Hannover

Es herrschte am Samstagvormittag eine nicht zu warme Witterung, als die 53 Teilnehmer der Deutschland-Rundfahrt am Maschsee in Hannover unter dem Jubel der Tausenden nach Ansprachen von Oberstadtdirektor Wichert und dem Präsidenten des Bundes Deutscher Radfahrer, Kurt Kühn, Braunschweig, von Ex-Weltmeister Möller auf die über 3000 km lange Reise geschickt wurden. Der einstige Steher-Weltmeister hat an Stelle des erkrankten Organisators der Deutschland-Rundfahrt, Hermann Schwartz, die Rennleitung übernommen. Bis zur Stadtgrenze von Hannover war das Rennen neutralisiert und als dann außerhalb

Die Deutschlandfahrer im Badnerland

Wird auf den Schwarzwald-Etappen die Vorentscheidung fallen?

Nach der dritten Etappe am heutigen Montag, die von Essen nach Bonn führt, kommen die Deutschlandfahrer morgen, Dienstag auf der Etappe Bonn - München über Koblenz, querdurch die Main-Gebiet, über Wiesbaden - Mainz, Rüsselsheim, Darmstadt, entlang der Bergstraße bei Weinheim ins Badnerland, um über Heidelberg das Etappenziel der vierten Etappe Mannheim zu erreichen. Vier Etappen dieses größten deutschen Straßenrennens erstrecken sich über badisches Gebiet, davon zwei bedeutungsvolle Schwarzwald-Etappen, die schon immer in den zurückliegenden Jahren zu den interessantesten dieser Deutschland-Rundfahrt zählten.

Karlsruhe in Erwartung der Deutschland-Fahrer

Zunächst wird am Mittwoch, 25. Juli auf der fünften Etappe Mannheim-Karlsruhe in einer großen Pfalzschleife über Ludwigshafen, Pirmasens, Bad Dürkheim, Zweibrücken, Karlsruhe erreicht. Die Stadt, in der ein Freiherr von Draib lebte und wirkte hat besonders große Vorbereitungen zum Empfang der Deutschlandfahrer auf dem Schloßplatz getroffen. Neben den Kinderrennen auf zwei Rädern, drei Rädern und Rollern sind Anmeldungen zum noch dem Publikum bis zur Ankunft der Deutschlandfahrer um 16.15 Uhr am Ziel auf dem Schloßplatz bei der Karlsruher-Friedrich-Straße unterhalten. Die Deutschlandfahrer kommen aus der Pfalz über Mühlburg und

fahren vom Mühlburger Tor aus durch die Stefanstraße, Hans-Thoma-Straße, Waldstraße zum Ziel am Schloßplatz, wo Weltrekordmann Herz und Heiner Fleischmann sowie die gesamte NSU-Rennmannschaft die neuesten NSU-Modelle zeigen werden.

Der Start zur sechsten Etappe Karlsruhe-Waldshut am Donnerstag, 26. Juli (215,3 km) erfolgt vormittags 9 Uhr am Freiherren-Draib-Denkmal in der Kriegsstraße (Nähe des Eitlinger-Tor-Platzes) nach einer kurzen Gedenkfeier um 8.30 Uhr Minuten vor dem Denkmal von Freiherr von Draib, bei der die Stadtverwaltung, der Bund Deutscher Radfahrer und die Organisationsleitung Kränze niederlegen werden.

Was bringen die zwei Schwarzwald-Etappen?

Während das erste Drittel der Deutschland-Rundfahrt in Karlsruhe mit der fünften Etappe die Stärke der einzelnen Fahrer ermöglicht, werden die beiden Schwarzwald-Etappen vielleicht eine Vorentscheidung der Deutschen „Tour“ bringen, denn der Anstieg zum Schausand mit der Talfahrt nach Todtnau und der Aufstieg zum Feldberg werden außergewöhnlich große Anforderungen an die Fahrer stellen. Schon immer, bei allen früheren Rundfahrten der Nachkriegszeit hat sich im Hochschwarzwald die Spreu vom Weizen getrennt und nach den Schwarzwald-Etappen hatte man ein klares Bild der Teilnehmer, die für den Endsteg der Deutschland-Rundfahrt in Frage kamen. So wird es vermutlich auch in diesem Jahr sein und deshalb sind die sechste Etappe am Donnerstag, 26. Juli Karlsruhe-Waldshut (238,2 km) und die siebte Etappe Waldshut-Ravensburg über das Randsen-Zollhaus mit der interessantesten der Rundfahrt. Diesmal können die Fahrer nicht noch eine Schnapppause einlegen bevor es hinauf auf die Berge des Schwarzwaldes geht, denn an Stelle der halbstündigen Zwangspausen gibt es in diesem Jahr nur noch fliegende Verpflegungskontrollen, die natürlich diese über 2000 Kilometer lange Fahrt viel schwieriger gestalten. Drei Bergwertungen um die Altenburger-Bergprämie liegen im Schwarzwald, auf dem Schausand, auf dem Feldberg und am Randsen-Zollhaus. Die Bergkletterer unter den Deutschlandfahrern werden wiederum ihre Chance wahrnehmen, so wie es im vergangenen Jahr der Deutschlandfahrtsieger Gyselack tat, der den Feldberg hinauf „spazieren“ fuhr und so ein drucksvoll die Schwarzwaldberge bewältigte, daß man sofort seine Qualität unter den ausländischen Teilnehmern erkannte. Wird der Belgier Gyselack auch in diesem Jahre wieder am Schluß der 14 Etappen das Weiße Trikot am Ziel in Hannover tragen? Das ist die Frage, die heute von Tausenden gestellt wird, die an der Straße den Kampf um das Weiße Trikot quer durch Westdeutschland verfolgen.

Bobet gewinnt Sonntags-Etappe

Louis Bobet (Frankreich) gewann nach dem Ruhetag vom Samstag am Sonntag die von Montpellier über 216 Kilometer nach Avignon führende 17. Etappe der Tour de France, in deren Verlauf der 1912 Meter hohe Ventoux zu bezwingen war. Bobets Zeit war 7 Stunden, 24 Minuten, 44 Sekunden. Zweiter wurde Barbotin, gefolgt von Bartali, Geminiani, Koblet und Lucien Lazarides.



Obwohl die 17. Etappe mit dem 1912 m hohen Mont Ventoux einen Gipfel der ersten Kategorie aufwies, gab es in der Gesamtwertung kaum Veränderungen. Auf dem Gipfel des Mont Ventoux führte der Franzose L. Lazarides (Dritter der Gesamtwertung) mit 40 Sek. Vorsprung vor Bartali, dem in kurzen Abständen Geminiani, Barbotin, Koblet und Bobet folgten. Nach dem Abstieg war das Feld auf etwa zehn Minuten auseinandergezogen.

Gesamtwertung nach der 17. Etappe 1. Koblet (Schweiz) 98:35:17 Std., 2. Geminiani (Frankreich) 98:36:49, 3. Lazarides (Frankreich) 98:43:06, 4. Bartali (Italien) 98:53:04, 5. Bobet (Frankreich) 98:56:15, 6. Barbotin (Frankreich) 98:57:29.

Einer der größten Tour-Favoriten, der Italiener Fausto Coppi, fiel auf dem 16. Teilschnitt von Carcassonne nach Montpellier aussichtslos zurück. Coppi erlitt bei einem Versuch, eine neunköpfige ausgerissene Gruppe einzuhaken, einen Schwächenfall, mußte Mann für Mann, des Feldes sich vorüberziehen lassen und erreichte das Etappenziel, begleitet von fünf Teamkameraden, mit 35 Minuten Verspätung als 64. Fahrer. Von 123 zu Beginn der Tour de France in Metz gestarteten Fahrern fielen bereits 46 aus.

Nationenwertung: 1. Frankreich 294:57:27 Std., 2. Belgien 295:50:48, 3. Italien 296:39:58, 4. West/Südwest 296:47:28, 5. Ost/Südost 296:56:48, 6. Schweiz 297:18:9.

Frankreichs Spitzentraber, der 5jährige Chambon (Charlie Mills) landete beim Großen Preis der Hansestadt Hamburg hinter Schilling (E. Speckmann) und Welkko nur auf dem 3. Platz.

Amerikas Leichtathletik-Elite in Ludwigshafen

Eine Bilanz der ersten großen Begegnungen mit internationaler Spitzenklasse — Der neue Erfolgsstil der Läufer



Die ersten großen internationalen Begegnungen des deutschen Sports mit dem Ausland haben wieder stattgefunden. Und wie in den Jahren nach dem ersten Weltkrieg erhebt sich die Frage: Welche Fortschritte haben wir oder die anderen in den langen Jahren gemacht? Dabei kommt es weniger auf die Zahl der Siege als auf die technische Vervollkommnung und auf die Art der Vorbereitungen an.

Vor 30 Jahren mußten wir in den Wurf- und Sprungübungen vom Ausland erst das ABC der Technik lernen. Das Neue bei den Läufern war der Einblick in die große Aera des raumgreifenden Schrittes, des ausgefüllten Stiles, als deren bekanntester Vertreter und Vollender der unvergleichliche Paavo Nurmi hervortrat. Es scheint, als brächen die Jahre nach dem zweiten Weltkriege auf dem Gebiet des Laufes eine neue Revolution, nämlich die Abkehr vom theoretischen Vorbildstil. Sie wurde eingeleitet durch das Laufwunder Zatopek über dessen „unschöne“ Laufweise sich die Kritiker anfangs erregten.

Gerade auf dieser ehemaligen Domäne der Skandinavier haben wir — und das wollen wir als das Erfreulichste voranstellen — heute in Schade (Barmen) einen Vertreter, der auf Zatopeks Spuren forschend und sich weiterbildend ein Vorbild des neuen Erfolgsstils darstellt. Sein Gegner in Ludwigshafen, der Amerikaner Stone, lief den alten klassischen Stil. Schade aber tappte mit leicht vorgebeugtem Oberkörper und ruderdem rechten Arm seine Schritte in leichtfüßigen kleinen Schritten herunter, die ein Minimum von Kraft verbrauchten. Auf diese Weise ließ er Stone schon nach dem ersten Drittel zurück. Erst im Spurt zeigte er dann sein Vermögen, auch raumgreifende Schritte auszuspielen. Sein Lauf war ein Triumph. Die 15.000 Zuschauer brachen in Begeisterungstürme aus, und sie jubelten nicht nur einen deutschen Sieg, sondern wohl auch das instinktiv Erkannte der neuen Laufweise. Wir begreifen heute, daß Gaston Reiff, der belgische Weltrekordmann, in Finnland Schades Lauf studierte und filmte; denn im Hintergrunde solchen ökonomi-

sehen Laufes harret die Möglichkeit eines Weltrekordes.

Das größte Erlebnis des Tages war der 200-m-Lauf. Hier führte der schlanke schneige Haas-Nürnberg eingangs der Zielgeraden mit etwa vier Meter vor dem Inhaber des 400-m-Weltrekordes Rhoden-USA. Und da warf der Schwarze den Kopf in den Nacken und ging in fanatischem Finish an die Verfolgung. Meter um Meter des Vorsprungs bröckelte ab und im Zieleinlauf besaß ein unvergleichliches Kämpferherz, das er voll und ganz einsetzen kann. Uns bleibt demnach zu begreifen, daß in der Vorbereitungszeit die Lockerung und die Geschwindigkeit des ganzen Menschen die Voraussetzung einer hervorragenden Leistung ist. Nicht die harte betonte Haltung, sondern das Federn und Leichte ist zu erstreben.

Beim 400-m-Lauf hatte Rhoden keine Gegner. Dagegen mußte sich sein Kamerad Browne auf 800 m gewaltig strecken, um schließlich den sehr gut laufenden Dengler-Fürth abzufangen. Auch Browne lief wie alle Schwarzen des USA-Teams mit aufrechtem Körper, Kopf im Nacken, unerhörter Tretkraft und gewaltig steigenden Armen.

Eine Gefahr aber droht allen Läufern, die in das Gefäß der vollkommenen Geschwindigkeit den Einsatz eines so gewaltigen Kampfwillens füllen, das ist die Labilität, die Neigung der Muskeln bei nicht ganz vollkommenen Bahnen zu verharren. So waren denn auch nicht am Start der USA-Sprintmeister Golliday und der junge Wirbelturm Fütterer-Phönix Karlsruhe; Rhoden war verletzt und Stabhochspringer Jensen hörte bei dem Versuch, sich auf zu springen. Bessere Bahnen und mehr Pflege für die Aktiven bei weniger Großkämpfen wäre die Folgerung. Für Jensen war der Anlauf im Stabhochsprung zu kurz. Die bei uns üblichen 30 m reichen ihm nicht und er drängte sich, so weit es ging, bis zur Mauer zurück. Im Gegensatz zu dem stummenden Über-

queren der Latte, wie es unser Landmann Schneider in eine fast waagerechte Auslage und nach ganz kurzem Sprunge erfolgte der Stoß aus breiter Fußstange. Wiederum überraschte die extrem lockere Haltung des Amerikaner. Ähnlich war auch Doyle-USA den Diskus über 50 m. Sepp Hipp-Balingen war sichtlich indisponiert und kam nur auf 44 m. Warum fehlte er aber dann bei der Siegerehrung?

Beim Hochsprunge konnte man den eigentlichen Stil von Webb-USA bewundern, der die Idee von Horine und Mondschin (beide USA) vollendet beherrscht. Die Latte wird hier nicht bei unserem Rollstil in seitlicher Lage, sondern mit der Brust nach unten überquert. Das ist unbedingt der physikalisch beste Sprung, aber er ist sehr schwer zu erlernen und erfordert langjährige Übung. Hier haben wir eine dankbare Aufgabe für unsere Trainer.

Hauptergebnisse: 100-m-Lauf: Sturm-Ludwigshafen 11,1 Sek. 200-m-Lauf: Rhoden-USA 21,4 Sek. vor Haas-Nürnberg 21,5 Sek. 400-m-Lauf: Rhoden-USA 47,8 Sek. 800-m-Lauf: Browne-USA 1:45,2 Minuten vor Dengler-Fürth 1:48,8 Min. 5000-m-Lauf: Schade-Barmen 14:40,4 Min. vor Stone-USA 15:15,6 Min. 110-m-Hürdenlauf: Atlessey-USA 14,4 Sek. 200-m-Hürdenlauf: Taylor-USA 24,6 Sek. vor Kohlhoff-Koblenz 25,1 Sek. Kugelstoßen: O'Brien-USA 15,86 m. Diskuswerfen: Doyle-USA 50,80 m vor Marktanner-Stuttgart 47,12 m. Hochsprung: Webb-USA 1,96 m. Stabhochsprung: Jensen-USA 4,20 m vor Schneider-Pforzheim 4,11 m. R. Suhr



Erfolgreiche Jugend des VfB Mühlburg

Die A-1-Jugend des VfB Mühlburg war 1949/50 Badischer Jugendmeister — für 1951/52 wurde sie Gesamtbadischer Jugendmeister und darf bei dem am 4./5. August 1951 in Tübingen/Oberherrn stattfindenden Spielen um die Süddeutsche Jugendmeisterschaft als aussichtsreicher Anwärter für diesen Titel angesehen werden. Hintere Reihe, von links nach rechts: Herlan, Umhoff, Schönthal, Zerrul, Kunzmann, Gefell, Kraft, Bornhäuser. Vordere Reihe: Wehrle, Eby, Lamprecht, Joram, Wigisser, Böttle.

Johannsson siegte in Düsseldorf

Eine sensationelle Niederlage Jaroslav Drobný am Samstag beim internationalen Düssel-dorfer Tennisturnier.

Im Semi-Finale des Herreneinzels unterlag Drobný dem Schweden Bengt Johannsson vor über 2000 Zuschauern mit 6:1, 5:7, 4:8. Endspielgegner von Johannsson Skonecki, der Exilpöle Wladislaw Skonecki, der ebenso überraschend den Brasilianer Armando Vieira mit 6:0, 6:4 ausschalten konnte.

Auch im Dameneinzel gab es eine Überraschung. Für das Finale am Sonntag qualifizierten sich neben Mrs. Mary Weiß (Argentinien) auch Frau Erika Vollmer-Obst (Hamburg), die Deutsche Meisterin Frau Inge Pohnmann (Düsseldorf) in der Vorschlußrunde verhältnismäßig glatt 6:3, 6:4 schlug. Mrs. Weiß hatte gegen Hannah Koceluh (Berlin) mit 6:2, 7:5 nur im zweiten Satz Mühe.

Weiter qualifizierten sich Drobný/Cernik und Ampon/Johannsson (Philippinen - Schweden) für das Endspiel im Herrendoppel.

Die Vorschlußrunde im Gemischten Doppel erreichten: Anderson/Drobný (USA - Ägypten), Jenquel - Horn/Weiß (Wiesbaden - Argentinien), Vollmer - Obst/Garrett und Dietz/Skonecki.

Nach seinem sensationellen Erfolg über Jaroslav Drobný gewann Johannsson am Sonntag auch das Endspiel des Herreneinzels gegen den Exilpöle Wladislaw Skonecki mit 9:7, 7:5, 2:6, 6:3. Skonecki leistete hartnäckigen Widerstand, ohne jedoch gegen das reifere Können seines Gegners gänzlich anzukommen. Der Schwede glänzte mit faszinierenden Passierschlägen und Netzangriffen. Er gab den dritten Satz ziemlich kampflös ab, um dann im vierten Satz, nachdem Skonecki vier Matchbälle abwehrte, die endgültige Entscheidung zu erzwingen.

Das Damen-Einzel sicherte sich erwartungsgemäß die Argentinierin Mary Weiß mit einem hart umkämpften Dreisatz-Sieg 6:3, 3:6, 6:3 über Frau Vollmer (Hamburg).

Im Herrendoppel hielten sich Drobný-Cernik erst nach fünf Sätzen den Finalesieg gegen Felicissimo Ampon-Torres Johannsson (Philippinen-Schweden) mit 4:6, 2:6, 10:8, 6:1, 6:2.

Siegerinnen im Damendoppel blieben die Hamburgerinnen Frau Dietz-Hamel/Frl. Heidmann, die sich im Endspiel gegen Frl. Eide/Frau Vollmer (Wuppertal/Hamburg) mit 6:3, 1:6, 6:4 behaupteten.

Das Turnier klang am späten Abend aus mit der Schlußrunde im gemischten Doppel, das Rita Anderson/Drobný mit 6:3, 6:2 gegen Fr. Dietz/Skonecki gewannen.

Wimbledonsieger Dick Savitt sicherte den Vereinigten Staaten am ersten Tag den ersten Punkt in der Davispokalbegegnung gegen Japan durch einen 7:5-6:3-6:2-Sieg über Fumituro Nakano. Savitt ließ seinen Gegner im ersten Satz bis auf 5:1 davonziehen und spielte diesen dann glatt aus.

Im anschließenden Einzel siegte der US-Ranglistenzweite Herb Flam in einem langweiligen Grundlindendoppel mit 7:5, 6:0, 7:5 über den Japaner Jiro Kumamaru.

Die USA sicherte sich dann am Samstag durch Gewinn des Doppels die 3:0-Führung. Das amerikanische Paar Talbert/Trabert schlug die japanische Kombination Nakano/Gorgo Fujikura sicher in drei Sätzen mit 6:0, 6:2, 10:8.

Davispokal USA - Japan 3:0

Wimbledonsieger Dick Savitt sicherte den Vereinigten Staaten am ersten Tag den ersten Punkt in der Davispokalbegegnung gegen Japan durch einen 7:5-6:3-6:2-Sieg über Fumituro Nakano. Savitt ließ seinen Gegner im ersten Satz bis auf 5:1 davonziehen und spielte diesen dann glatt aus.

Im anschließenden Einzel siegte der US-Ranglistenzweite Herb Flam in einem langweiligen Grundlindendoppel mit 7:5, 6:0, 7:5 über den Japaner Jiro Kumamaru.

Die USA sicherte sich dann am Samstag durch Gewinn des Doppels die 3:0-Führung. Das amerikanische Paar Talbert/Trabert schlug die japanische Kombination Nakano/Gorgo Fujikura sicher in drei Sätzen mit 6:0, 6:2, 10:8.

Karlsruher Schwimmernachwuchs in Front

Pfeiffer und Katzorka, Karlsruhe, wurden Doppelsieger in Graben

Herrliches Sommerwetter, spannende Kämpfe und eine vorbildliche Organisation bildeten einen imposanten Rahmen bei den badischen Jugendmeisterschaften der Schwimmer, die in dem sportfreudigen Städtchen Graben ausgetragen wurden. Schon am Vormittag hatte sich eine große Zuschauermenge eingefunden, die in allen Altersklassen guten Sport und einige hervorragende Zeiten zu sehen bekam.

Bei der Damen-Jugend gewann wie im Vorjahr Margot Benz, KSN 99 Karlsruhe, die 100-m-Rücken, nach hartem Kampf in 1:36,6 Min. vor ihrer Klubkameradin Seeger, die mit 1:36,8 Min. persönliche Bestzeit schwamm. Die 200-m-Brust brachte ein einseitig überlegenem Heideberger Erfolg durch Eger in 3:35,6 Min. vor Hartmann, Mannheim, u. Inge Blasy, KSN 99, die 400-m-Kraul der Herren-Jugend benutzte Dieter Weissert, BSC Pforzheim, in 5:47,4 Min. als sicherer Sieger vor Franken, KSN 99, 5:48,4 Min. Auf den 200 m mußte sich Weissert dagegen dem Karlsruher Peter Katzorka beugen, der mit guten 2:37,7 Min. Meister wurde. Auf den weiteren Plätzen landeten Kraus, Pforzheim, Lutkat, KSN 99, und Link, KTV 46. Einen weiteren Erfolg für den KSN 99 holte Herbert Pfeiffer über 100-m-Brust mit der hervorragenden Zeit von 1:10,3 Min. vor seinem Ortsrivalen Horst Kraus, KTV 46 (1:12,6 Min.). Die 100-m-Rücken ließ sich der Titelverteidiger Kurt Koch, KSN 99, in :32 Minuten nicht nehmen. Er gewann überlegen vor seinem Klubkameraden Franken, der durch eine Zielrichterentscheidung allerdings hinter dem Pforzheimer Hillenbrand auf den dritten Platz gesetzt wurde.

Im ersten Wettkampf des Nachmittags holte sich der talentierte Karlsruher Peter Katzorka seinen zweiten Sieg, als er die 100-m-Kraul in der beachtlichen Zeit von 1:09,3 Min. vor dem 16jährigen Hans Link, KTV 46 (1:10,3 Min.), Weissert, Pforzheim, und Lutkat, Karlsruhe, gewann. Die Heidebergerin Eger wurde bei der Damen-Jugend Erste auf dem 100-m-Brust in 1:37 vor Lore Mann, TV 34 Pforzheim.

In Abwesenheit der erkrankten Titelverteidigerin Bornhäuser, Karlsruhe, gewann die Mannheimerin Wetschurke die 100-m-Kraul in 1:27,9 Minuten. Einen weiteren Doppelsieg für den KSN 99 Karlsruhe erkrankte sich Herbert Pfeiffer durch den Gewinn des 200-m-Brustschwimmens, das er durch eine prachtvolle Energieleistung in 3:39,5 Min. eindeutig zu seinen Gunsten entschied. Kiesel, Heidelberg, und der Pforzheimer Pailer landeten auf den Plätzen.

Die 3mal 100-m-Lagenstaffel der Herren-Jugend wurde mit der Mannschaft Koch, Pfeiffer, Katzorka eine sichere Beute des KSN 99 in 4:29,5 Minuten. Bei den Mädels wurde Nikar Heidelberg Überraschungssieger in 4:56,3 Min. vor SV Mannheim und dem ersatzgeschickten KSN 1899 Karlsruhe. In der Gesamtwertung der Herren-Jugend und Knaben siegte der BSC Pforzheim mit 141 Punkten denkbar knapp vor KSN 99 Karlsruhe mit 136 Punkten und SV Mannheim mit 42 Punkten. Das Gesamtergebnis der Mädchen: 1. SV Leimen 5:04,4 Min.; 2. SV Mannheim 5:10,4 Min.; 3. SV Leimen 5:33,4 Min.; 4. KSN 99 Karlsruhe 46 Punkte.

Die Sieger der übrigen Altersklassen waren: Knaben, 100-m-Kraul: Siebert, SV Mannheim, 1:18,6; 100-m-Brust: Engelmann, BSC Pforzheim, 1:32,5; 100-m-Rücken: Schweikert, Pforzheim, 1:36,7 Min.; 3mal 100-m-Lagenstaffel: 1. BSC Pforzheim (Schweikert, Engelmann, Lutz) 4:45,2 Min.; Mädchen: 100-m-Kraul: Löbach, Leimen, 1:34,1; 100-m-Brust: Seitz, Mannheim, 1:40,1; 100-m-Rücken: Hillenbrand, Pforzheim, 1:49,1 Min.; 3mal 100-m-Lagenstaffel: 1. SV Leimen 5:04,4 Min.; Altersklassen: Herren: 50-m-Kraul, 35-40 J.: Claus, Pforzheim, 32,4 Sek.; 40-45 J.: Lehner, KSN 99, 33,1 Sek.; 45-50 J.: Alexander, KSN 99, 37 Sek.; über 50 J.: Wolf, Nikar Heidelberg, 44 Sek.; 50-m-Brust, 35-40 J.: Herrmann, KSN 99, in 39,3 Sek.; 40-45 J.: Wunsch, KSN 99, 37 Sek.; über 50 J.: Wolf, Heidelberg, 52,1 Sek. - 50-m-

Deutsche Ringermeisterschaften erstmals im Freistil

Die badischen Ringer erreichten ehrenvolle Plätze

Von dem Schwerathletenverband Nordrhein-Westfalen wurden über das vergangene Wochenende in Rheinhausen die Deutschen Ringermeisterschaften im Ringen ausgerollt. Die Kämpfe wurden im freien Stil durchgeführt und fanden bei den zahlreichen Zuschauern lebhaften Anklang. Die Teilnahme an den Meisterschaften war beschränkt. Es konnten nur von jedem Land und in jeder Gewichtsklasse drei Mann an den Kämpfen teilnehmen. Von den Titelverteidigern fehlten Bruno Henze, Frankfurt, und Albert Ferber, Schifferstadt.

Der deutsche Federationsmeister Ferdinand Schmitz, Köln, startete überraschend im Bantamgewicht, wo ihm die Meisterschaft nicht zu nehmen war. Der Titelverteidiger im Bantamgewicht, Heinz Josten, Hochemmerich, verlor im ersten Kampf gegen Rademeyer, München, und mußte aufgeben. Auch zu den weiteren Kämpfen konnte Josten nicht mehr antreten. Im Fliegengewicht war Titelverteidiger Heini Weber, Göttingen, der Sieger der beste Mann und gewann verdient die Meisterschaft. Nach Weber gefolgt Schwäiger, Bad Reichenhall, und Martus, Kirrlach, am besten unter den „Fliegern“.

Im Schwergewicht fiel die Entscheidung schon in der ersten Runde. Die Auslosung ergab die erste freien Stil Max-S ENIATX RDGOVC UMLHW Paarung zwischen dem Deutschen Meister im freien Stil Max Schorn, Leichter, und dem Deutschen Meister im griechisch-römischen Kampf Willi Lieber, Dortmund. Leichter war in den ersten Minuten der aktiverer Ringer, Lieber rang aber besonnen und brachte Leichter in der fünften Minute in die Brücke, aus der er sich nicht wieder befreien konnte. Am Sonntagmittag mußte Leichter auch von Litewski, Hörde, eine Niederlage einstecken.

In der Weltgewichtsklasse galt das ganze Interesse dem Kampf Nettesheim, Köln, gegen Machowski, Dortmund, die von vornherein als Favoriten galten. Beide errangen während der Vor- und Zwischenkämpfe schnelle Siege. Im Entscheidungsgewicht gewann dann die Kampfmaschine Machowski und wurde damit Deutscher Meister.

Meister Gocke, Dortmund, verteidigte seinen Titel mit Erfolg. Nur der Bamberger Metzner konnte Gocke gefährlich werden. Mit Albrecht, Suhl, setzte sich, erstmalig nach dem Kriege, ein Ringer aus der Ostzone an die Spitze im Halbschwergewicht. Max Leichter, der Titelverteidiger im Schwergewicht, rutschte durch seine beiden Niederlagen auf den dritten Platz zurück.

Peter Müller bleibt Meister

Vor fast 25 000 Zuschauern verteidigte der deutsche Mittelgewichtmeister Peter Müller (Köln) seinen Titel gegen den Essener Leo Starosch in Essen erfolgreich.

Starosch spielte gegen Meister Peter Müller zunächst seine Schnelligkeit aus und attackierte seinen Gegner mit linken Haken zum Körper. Der Kölner gab sich jedoch keine Blöße und fand mit zunehmender Kampfdauer auch die richtige Einstellung zu dem explosiven Essener. Beide Boxer deckten vorzüglich und gaben sich vorerst keine Blöße. Der Kampf wurde in der zehnten Runde entschieden, in der Müller wirkungsvolle Aufwärtshaken anbrachte, die seinen Gegner tief erschütterten konnte. Auch die beiden letzten Runden standen eindeutig im Zeichen des Meisters, dem damit der Punktisieg sicher war.

Lohmann deutscher Stehermeister 1951

Der 39jährige Exweltmeister Walter Lohmann (Bochum) holte sich auf der Hannoverschen Radrennbahn in überlegener Fahrweise die Deutsche Stehermeisterschaft 1951 in 1:27:33,6 Stunden über 100 km vor Jean Schorn (Köln), 920 m zurück, und dem talentierten Rudi Keil (Erfurt) 1510 m zurück.

Großbritannien's reichstes Pferdenetz, die anlässlich des „Festival of Britain“ einmalig ausgeschrieben „Festival Stakes in Ascot“ (25 400 Pfund = 300 000 DM, 2400 m) endete mit einem harten Endkampf zweier englischer Dreijähriger, der von Supreme Court dank eines glänzenden Rittes von Jockey C. Elliott mit dreiviertel Längen gegen Zuchero unter dem jungen Lester Pigott gewonnen wurde.

Lehmann holte vier Titel

Europameister Heinz Günther Lehmann (Aachen) kam bei den westdeutschen Schwimmmeisterschaften in Eibrecht-Odenkirchen nach seinen beiden Titelgewinnen über 200 und 400 m Kraul am Sonntag zu seiner dritten. Er gewann die 100 m Kraul in 1:02,9 Minuten allerdings nur mit Handschlag vor dem Koblenzer Dr. Bornhäuser (1:03,0 Minuten). Seinen vierten Titel holte sich Lehmann über 1500 m in 20:35,5 Minuten vor Meierkorf (Hamm) mit 21:49,1 Minuten. Lehmann sicherte seinem Verein Aachen 06 auch den ersten Platz in der 4 mal 100-m-Kraulstaffel in 4:26,5 Minuten.

Herbert Klein schwamm Freiwasser-Weltbestzeit

Herbert Klein (München) schwamm bei den bayerischen Meisterschaften in Nürnberg die 200 m Brust in der neuen Freiwasser-Weltbestzeit von 2:33 Minuten. Allerdings wird in den Rekordlisten kein Unterschied zwischen Hallen- und Freiwasser-Zeiten gemacht. Klein blieb unter seiner am 9. Juni erzielten Weltrekordzeit von 2:27,3 Minuten. Die Leistung des Münchener ist trotzdem als hervorragend zu bezeichnen.

Behrle und Frau Hillmer wiederholen Clubmeisterschaft

Abschluß des Clubturniers beim Karlsruher ETV

Bei herrlichem Wetter wurde am Samstag und Sonntag das diesjährige Clubturnier des KTV zu Ende geführt. Wenn auch das Turnier mit den Siegen der Favoriten beendet wurde, so war Spannung und Temperament doch in jedem Spiel bis zum Schluß. Beinahe hätte es am Samstag sogar eine Sensation gegeben, als in der Vorschlußrunde des Herren-Einzels Dr. Bähge gegen den Vorjahresmeister Behrle im ersten Satz mit 4:2 und im zweiten Satz sogar mit 4:1 führte, aber nicht die Nerven hatte, diesen klaren Vorsprung zu Satz und Sieg auszunutzen. Mit 6:4, 7:5 wurde Behrle knapper Sieger und damit Endspielpartner. Im zweiten Vorschlußrundenspiel der Herren behielt Pfilmer gegen Franz die Oberhand und siegte klar mit 6:4, 6:2.

Bei den Damen kamen Frau Hillmer mit einem 6:2, 6:4-Erfolg über Frau Strasser-Pels und Frau Kohl durch einen klaren 6:1, 6:4-Sieg gegen Frau Stienen in die Schlußrunde.

Endspielgegner im Herren-Doppel wurden durch klare Siege Behrle/Pflamer und Dr. Bähge/Franz und im Damen-Doppel Frau Stienen/Frau Knobloch und Frau Hillmer/Frau Kohl.

Das größte Interesse nahm am Sonntag das Endspiel um die Herren-Einzelmeisterschaft in Anspruch. In einem anderthalbstündigen Sonnenkampf konnte Behrle erneut den Titel des Clubmeisters gewinnen. In einem ausgezeichneten Spiel schlug Behrle seinen Gegner Pfilmer überzeugend mit 6:4, 6:1, 6:3 und bewies damit seine Formbeständigkeit erneut. Obwohl mehr aus der Defensive heraus spielend, war Behrle fast stets feldberührend und konnte die verzweifelten und dadurch oft verzerrten Angriffe von Pfilmer immer wieder sicher stoppen und mit placierten Bällen die Spielkontrolle gewinnen. Gegen seine herrlichen Stopp-Drivebälle war Pfilmer auf die Dauer machtlos und mußte trotz ausgezeichnete Momente gegen seinen jüngeren Doppelpartner kapitulieren, wobei ihm manches Pech bei schwierigen Bällen zugestanden werden darf. Aber selbst bei

Flörsheim gewann Opel-Wanderpreis entgeltig

Generalprobe der deutschen Ruderer vor den Meisterschaften in Mainz

Bei der am Samstag begangenen 37. Ruderregatta auf der idealen 2000m-Strecke im Flörsheimer Flößhafen hielten Veranstalter und Teilnehmer bei überraschend schwachem Besuch Generalprobe für die an gleicher Stelle am 11. und 12. August stattfindenden Deutschen Rudermeisterschaften. Den großen Acker holte sich Flörsheim/Rüsselsheim nach gutem Start mit einer halben Länge in 6:08 Min. vor dem Meisterachter von Köln 1877 und Amicitia Baden/Mannheim.

Im Senioren-Einer schied Neuburger (Flörsheim und Berg (Kitzingen) bereits in den Vorrunden aus. Der führende Wilke (Hann.-Münden) wurde bei 1000 m von dem Saarbrücker Schuett passiert, der in 7:11,4 Min. vor Wilke und Lange (Frankfurt) gewandte Meisterachter von Göttingen (3 mal 1000 m in 7:45,8 Min.) ragten heraus.

Im ersten Senioren-Einer um den „Rheinpokal“ behielt Horst Wilke von der RG Flörsheim/Rüsselsheim in Hann.-Münden das bessere Ende für sich und distanzierte Günther Schütt (Saar-Undine Saarbrücken) um eine Bootslänge. Dagegen konnte der Mannheimer Ruderverein Amicitia im ersten Senioren-Vierer seinen Vortagsieg gegen Saar Undine Saarbrücken wiederholen. Den besten Riemer-Zweier stellte im ersten Senioren-Zweier ohne SL der Ruderverein Gelsenkirchen.

Im großen Jubiläums-Achter blieb die RG Flörsheim/Rüsselsheim sicher vor dem Kölner Ruderverein siegreich und gewann damit den von Georg von Opel gestifteten Wanderpreis entgeltig.

Das deutsche Davispokal-Doppel von Cramm-Goeppfert hat seine Meldung für die internationalen deutschen Tennismeisterschaften (6.-12. Aug.) in Hamburg abgegeben.

Schwedens Kanusportler überragten

Kanu-Länder-Regatta in Hannover ging gegen Schweden mit 38:71 P. verloren

Bereits am Samstag übernahm Schweden vor Deutschland im Kanu-Länderkampf auf dem Maschsee in Hannover die Führung. Die Schweden arbeiteten mit vorzüglicher Körperhaltung, waren technisch sehr gut und setzten sich fast in allen Disziplinen gegen den Deutschen. Die Männer über 10 000 m, deren die Nordländer erfolgreich, obwohl Deutschland seinen Titelhalter Noller am Start hatte. Noller begann mit hoher Schlagzahl das Rennen, ließ sich aber durch seine Verfolger aus Schweden ablenken und kehrte bereits nach 300 m, so daß nur noch der Schiffer die Hoffnungen Deutschlands trug und sich mit dem zweiten Platz gegen die starke ausländische Konkurrenz auch verhältnismäßig gut behauptete.

Im übrigen gab es bei stark besetzten Feldern mit ausgewählter internationaler Besetzung großartige Rennen, in denen sich die Schweden einmal durch die Österreicher von der Spitze verdrängen ließen. Im Damen-Einer-Kajak gab es fast ein totes Rennen. Die Deutsche Kromholz mußte dem zweiten Platz vorlieb nehmen.

Im Zweier-Kajak über 500 m lagen die Schweden auch klar in Front, mußten sich aber bis 100 m vor dem Ziel der heftigen Angriffe der Österreicher Raab/Wildermann erwehren. Das deutsche Boot Steinhäuser/Breitenstein hielt sich gut, kam aber für den Sieg nicht in Frage.

Im Zweier-Kajak wurden die Deutschen Knepper/Kleine schnell von schwedischen Mannschaften, die durch Ackerland/Wetterström in 42:40,92 Min. für 10 000 m den ersten Platz vor Kramer/Salzner (Österreich), 42:43,3 Min., besetzten.

Einen österreichischen Sieg brachte der Vierer-Kajakwettkampf über 10 000 m durch Raab/Wildermann/Ruehnschopf/Klepp in 3:45,5 Min. vor zwei schwedischen und zwei deutschen Mannschaften.

Schweden holte sich den Sieg im Damen-Einer-Kajak über 500 m durch Ohlsson in 2:43,5 Min., die fast im toten Rennen mit der Deutschen Kromholz in 2:43,5 Min. die Ziellinie passierte.

Der Siegeszweier der Kanusportler wurde auch am Sonntag fortgesetzt. Den Einer-Kanadier über 1000 m gewann Klingstroem sicher. Um die Plätze lieferten sich über die ganze Strecke der Schwede Backlund und der Deutsche Kromholz ein hartes Bord-an-Bord-Kampf, den Boutigny für sich entschied. Lehmann wurde auch am Sonntag fortgesetzt. Den Einer-Kanadier über 1000 m gewann Klingstroem sicher. Um die Plätze lieferten sich über die ganze Strecke der Schwede Backlund und der Deutsche Kromholz ein hartes Bord-an-Bord-Kampf, den Boutigny für sich entschied.

Im Zweier-Kajak der Damen über 500 m gab es nach einem hartnäckigen Kampf zwischen dem deutschen und schwedischen Boot einen deutschen Erfolg. Erst kurz vor der Ziellinie schob sich Schneider/Fehrlau mit einer Viertellänge vor Schweden und holten den einzigen deutschen Sieg.

Im Einer-Kajak der Männer über 1000 m hatte Fredriksson (Schweden) nicht viel zu schlagen. Er lag schon nach 300 m mit zwei Längen vor dem übrigen Feld. Deutschlands Meister Noller war auf der Hälfte der Strecke bereits weit abgeschlagen. Nach 300 m mit zwei Längen vor dem übrigen Feld Deutschlands Meister Noller war auf der Hälfte der Strecke bereits weit geschlagen.

Einen ganz überlegenen schwedischen Sieg gab es auch im Vierer-Kajak über 10 000 m. Mit 300 m Rückstand endete Deutschland vor Österreich auf dem dritten Platz. Glasser/Heberger hatten sich während des Rennens der Zweier-Kajaks

Radlenderkampf gegen die Schweiz

Mit 13:12 Punkten gewann Deutschland gegen die Schweiz in M.-Gladbach den Länderkampf im Kunstfahren. Die Schweizer zeigten sich im Einer-Kunstfahren stark überlegen, verloren aber im Zweier-Kunstfahren. Der Schweizer Punkte infolge Ausfalls der letzten schwedischen Übungen wegen Zeitmangels, so daß der deutsche Sieg recht glücklich war. Die deutsche Vertretung wurde ausschließlich vom RV Adler (Neuwirk) gestellt, der in diesen Tagen sein 50jähriges Bestehen feiert.

Der spanische Europameister im Bantamgewicht, Luis Romero, besiegte den Engländer Jackie Fairclough durch Niederschlag in der vierten Runde. Der Boxkampf war auf zehn Runden angesetzt.

Die zweite Division ist für Norddeutschland nicht tragbar, erklärte der Vorstand des Nordd. Fußballverbandes auch auf seinem in Kiel abgehaltenen Vorstand. Der Schiedsrichtersmann Posten mußte kommissarisch besetzt werden, da sich kein Vertreter bereit fand, die Ansetzung der Spielzeiten von der Zustimmung des Spielaschub-Obmannes abhängig sein zu lassen.

Badische Mehrkampf-Meisterschaften in Ottenau

Weiland-Heidelberg siegte im Fünfkampf, Handrich-Rheinau im Zehnkampf

Bei herrlichem Wetter wurden die badischen Mehrkampfmeisterschaften und Juniorenmeisterschaften in Gaggensau durchgeführt. Die Sportanlage der Sportvereinigung Ottenau war in bester Verfassung und erfüllte alle Anforderungen.

Zum Fünfkampf der Männer waren 20 Teilnehmer am Start während sich bei den Frauen nur 3 Teilnehmerinnen einstellten. Schon am Samstag konnte Weiland, Heidelberg, etwas überraschend den badischen Fünfkampfsieger erlangen vor dem stark favorisierten Müller, SC Pforzheim. Beim Zehnkampf fiel der Meistertitel an Handrich, TV Rheinau, Weiland, Heidelberg, erlitt einen Bluterzguß und setzte sich trotzdem auf den 4. Platz.

Bei den Junioren war die Beteiligung von Nordbaden besser als die von Südbaden. Die Heidelberger Sportvereine errangen den Löwenanteil der Siege. Beachtlich ist die Leistung des Karlsruher Camisar beim Hammerwerfen mit 42,54 Metern.

Bei den Frauen entwickelte sich ein Zehnkampf Heppes, Agon Karlsruhe, Heini, RW Lorrach, del Heppes für sich entscheiden konnte.

Die deutschen Studentenmeisterschaften in Gießen

Müller-Karlsruhe siegte im Fünfkampf, Oertel-Karlsruhe im Stabhochsprung

Die besten Leistungen der deutschen Studentenmeisterschaften, die am Samstag in Gießen von 200 männlichen und 23 weiblichen Teilnehmern ausgetragen wurden, erzielten der Stuttgarter Kurt Anderko im 1500-m-Lauf mit 3:36,6 Min., Manfred Golger (Kiel) im 200-m-Lauf mit 22,1 Sek., und Wolfgang Herrmann (München) mit 50,92 m im Hammerwurf. Bei den Frauen zeichnete sich Lotto Kios (Marburg) mit der meistertlichen Leistung von 11,98 m im Kugelstoßen aus. Im Handballendspiel siegte die Uni Köln über Uni Heidelberg 12:8.

Im Faustball sicherte sich die Uni München die Meistertitel. Weitere Ergebnisse: 400-m-Hürden: Köster, Uni Heidelberg, 56,7; Weitsprung: Gleim, Uni Frankfurt, 6,84 m; Diskus: Kunz, TU Berlin, 43,36 m; Fünfkampf: Müller, TH Karlsruhe, 3048,3 P.

Studentinnen: 4mal 100-m-Staffel: Uni Hamburg, 50,6 Sek.; Hochsprung: Engelke, Uni Köln, 1,50 m; Speer: Quast, Uni Köln, 36,96 m.

Der Marburger Koeschel wurde am Sonntag als erfolgreichster Teilnehmer mit dem silbernen Lorbeerblatt des Bundespräsidenten ausgezeichnet. Er siegte mit 67,65 m im Speerwurf und wurde im Diskuswerfen (41,75 m) und im Kugelstoßen (13,10 m) zweimal Dritter. Mit neun Siegen und je vier zweiten und dritten Plätzen war die Universität Köln die erfolgreichste Mannschaft. Die Staffelleisten der Universität Frankfurt (4 mal 100 m in 2:8 Sek.) und der Universität Göttingen (3 mal 1000 m in 7:45,8 Min.) ragten heraus.

Die deutschen Studentenmeisterschaften in Gießen

Müller-Karlsruhe siegte im Fünfkampf, Oertel-Karlsruhe im Stabhochsprung

Weitere Ergebnisse: 100 m: Wittelkindt (Frankfurt) 10,7 Sek.; 400 m: Sallen (Köln) 49,6 Sek.; 800 m: Viebahn (Göttingen) 1:57,4 Min.; 100 m Kugelstoßen: Herberich (Frankfurt) 15,5 Sek.; 4 mal 400-m-Staffel: Köln 3:22,2 Min.; Hochsprung: Zeis (Marburg) 1,83 m; Stabhochsprung: Oertel (Karlsruhe) 3,70 m; Kugel: Kunz (Berlin) 14,26 m; 5000 m: Kiewesetter (Darmstadt) 15:44,0 Min.; Dreisprung: Schran (Köln) 13,80 m.

Im Fußballendspiel gewann die Universität München gegen die Universität Bonn mit 2:1 (2:1 Toren).

Deutsche Jugend-Meisterschaften

Die deutschen Leichtathletik-Jugendmeisterschaften in Oberwesel wurden am Wochenende zu einem mitreißenden Bekanntheit zum Sport als seinem Kraftquell für die Jugend. Neben den Leistungen im Laufen standen auch die Ergebnisse in den technischen Übungen auf beachtlicher Höhe. Die Sprungleistungen der weiblichen Jugend - Schmückle (Ulm) 1,55 m hoch und Duerkopp (Lübeck) 5,45 m weit - erreichten die deutsche Spitzeklasse. In den Laufwettkämpfen der männlichen Jugend gab es in harten Kämpfen mehrfach knappe Entscheidungen. Die 1000-m-Zeit von 2:35,0 Min., die Brenner (Eglosheim) gegen den Wuppertaler Stracke herausrief, ragte dabei heraus.

Besonderen Wert legte das deutsche Leichtathletikverband auf die Mannschaftskämpfe. Die 4x100-m-Staffel wurde eine Beute des traditionsreichen SC Charlottenburg, mit einer Zeit von 45,4 holte er sich den Titel. In der olympischen Staffel konnte der favorisierte Hamburger SV im Endlauf nicht starten, da sich ein Läufer beim Sturz verletzt hatte. So wurde der SSV Wuppertal in 3:49,9 Min. Meister. Die 4x100-m-Staffel der weiblichen Jugend holte sich ebenfalls der SC Charlottenburg in 50,8 vor Germania Wilhelmshafen.

Die Fünfkampfsieger Rudi Vogt (München) und Ursel Schittke (Hamburg), die beide mit klarem Abstand gewonnen, stellten sich als vielversprechende Mehrkämpfer vor. Der VfL Herten und der Hamburger SV sicherten sich die Mannschafts-siege.

Bei der Siegerehrung zeichnete die frühere Sprintmeisterin Käthe Kraus die neuen Meisterinnen aus, während die jungen Meister den Lorbeer aus der Hand des NOK-Präsidenten Dr. Ritter-Karl von Halt empfingen.

Hans Sander (Hannover) wurde bei den deutschen Verslehrtensportmeisterschaften in Werneck (Unterfranken) für seinen Sieg im 50-m-Kraulschwimmen, das er als Obersthenkel- und Oberarm-Amputierter in 54,5 Sek. gewann, mit dem silbernen Lorbeerblatt des Bundespräsidenten ausgezeichnet.

Die deutschen Studentenmeisterschaften in Gießen

Müller-Karlsruhe siegte im Fünfkampf, Oertel-Karlsruhe im Stabhochsprung

Die besten Leistungen der deutschen Studentenmeisterschaften, die am Samstag in Gießen von 200 männlichen und 23 weiblichen Teilnehmern ausgetragen wurden, erzielten der Stuttgarter Kurt Anderko im 1500-m-Lauf mit 3:36,6 Min., Manfred Golger (Kiel) im 200-m-Lauf mit 22,1 Sek., und Wolfgang Herrmann (München) mit 50,92 m im Hammerwurf. Bei den Frauen zeichnete sich Lotto Kios (Marburg) mit der meistertlichen Leistung von 11,98 m im Kugelstoßen aus. Im Handballendspiel siegte die Uni Köln über Uni Heidelberg 12:8.

Im Faustball sicherte sich die Uni München die Meistertitel. Weitere Ergebnisse: 400-m-Hürden: Köster, Uni Heidelberg, 56,7; Weitsprung: Gleim, Uni Frankfurt, 6,84 m; Diskus: Kunz, TU Berlin, 43,36 m; Fünfkampf: Müller, TH Karlsruhe, 3048,3 P.

Studentinnen: 4mal 100-m-Staffel: Uni Hamburg, 50,6 Sek.; Hochsprung: Engelke, Uni Köln, 1,50 m; Speer: Quast, Uni Köln, 36,96 m.

Der Marburger Koeschel wurde am Sonntag als erfolgreichster Teilnehmer mit dem silbernen Lorbeerblatt des Bundespräsidenten ausgezeichnet. Er siegte mit 67,65 m im Speerwurf und wurde im Diskuswerfen (41,75 m) und im Kugelstoßen (13,10 m) zweimal Dritter. Mit neun Siegen und je vier zweiten und dritten Plätzen war die Universität Köln die erfolgreichste Mannschaft. Die Staffelleisten der Universität Frankfurt (4 mal 100 m in 2:8 Sek.) und der Universität Göttingen (3 mal 1000 m in 7:45,8 Min.) ragten heraus.

Die deutschen Studentenmeisterschaften in Gießen

Müller-Karlsruhe siegte im Fünfkampf, Oertel-Karlsruhe im Stabhochsprung

Weitere Ergebnisse: 100 m: Wittelkindt (Frankfurt) 10,7 Sek.; 400 m: Sallen (Köln) 49,6 Sek.; 800 m: Viebahn (Göttingen) 1:57,4 Min.; 100 m Kugelstoßen: Herberich (Frankfurt) 15,5 Sek.; 4 mal 400-m-Staffel: Köln 3:22,2 Min.; Hochsprung: Zeis (Marburg) 1,83 m; Stabhochsprung: Oertel (Karlsruhe) 3,70 m; Kugel: Kunz (Berlin) 14,26 m; 5000 m: Kiewesetter (Darmstadt) 15:44,0 Min.; Dreisprung: Schran (Köln) 13,80 m.

Im Fußballendspiel gewann die Universität München gegen die Universität Bonn mit 2:1 (2:1 Toren).

Die deutschen Studentenmeisterschaften in Gießen

Müller-Karlsruhe siegte im Fünfkampf, Oertel-Karlsruhe im Stabhochsprung

Weitere Ergebnisse: 100 m: Wittelkindt (Frankfurt) 10,7 Sek.; 400 m: Sallen (Köln) 49,6 Sek.; 800 m: Viebahn (Göttingen) 1:57,4 Min.; 100 m Kugelstoßen: Herberich (Frankfurt) 15,5 Sek.; 4 mal 400-m-Staffel: Köln 3:22,2 Min.; Hochsprung: Zeis (Marburg) 1,83 m; Stabhochsprung: Oertel (Karlsruhe) 3,70 m; Kugel: Kunz (Berlin) 14,26 m; 5000 m: Kiewesetter (Darmstadt) 15:44,0 Min.; Dreisprung: Schran (Köln) 13,80 m.

Im Fußballendspiel gewann die Universität München gegen die Universität Bonn mit 2:1 (2:1 Toren).

Rio-Pokal an Palmeiras

Die Fußballmannschaft von Palmeiras - Sao Paulo hat sich durch ein Unentschieden 2:2 im Rückspiel der Endrunde gegen Juventus Turin den Sieg im Wettbewerb um den Rio-Pokal gesichert. Im ersten Spiel hatte Palmeiras Juventus geschlagen.

68jähriger fuhr zehn Auto-Weltrekorde

Der 68jährige Amerikaner Jenkins stellte mit seinem Mormon Meteor 3 in der Salzvieste im Zweier-Motoren (USA) zehn internationale Automobil-Weltrekorde auf, davon allein fünf absolute Weltbestleistungen. Beim Versuch, auch einen neuen Rekord über eine Stunde aufzustellen, mußte Jenkins nach 57 Minuten den qualmenden „sauer“ gewordenen Wagen verlassen. Seine neuen Rekorde sind (die alten in Klammern): 50 km: 230,346 km/Std (378,280); 50 Meilen: 298,614 km/Std (285,270); 100 km: 301,928 km/Std (287,500); 100 Meilen: 306,723 km/Std (290,740); 200 Meilen: 308,187 km/Std (293,940).

Thorn-Prikker siegte in der Schweiz

Heinrich Thorn-Prikker (Bad Godesberg) siegte bei einem internationalen Motorrad-Rennen in Regendorf bei Zürich in der Viertelliter-Klasse auf seiner „Motto Guzzi“ mit einem Schnitt von 103,856 km/Std. vor Gerber (Schweiz) auf Guzzi, Siegfried Wünsche (Ingolstadt) auf DKW und Heiner Gablenz (Karlsruhe) auf Moto-Parilla. Im Rennen der Seitenwagen bis 750 cm wurde der Amberger Hillebrand mit seiner BMW Viertes. Es siegte Weltmeister Erik Oliver auf Norton.

Radlenderkampf gegen die Schweiz

Mit 13:12 Punkten gewann Deutschland gegen die Schweiz in M.-Gladbach den Länderkampf im Kunstfahren. Die Schweizer zeigten sich im Einer-Kunstfahren stark überlegen, verloren aber im Zweier-Kunstfahren. Der Schweizer Punkte infolge Ausfalls der letzten schwedischen Übungen wegen Zeitmangels, so daß der deutsche Sieg recht glücklich war. Die deutsche Vertretung wurde ausschließlich vom RV Adler (Neuwirk) gestellt, der in diesen Tagen sein 50jähriges Bestehen feiert.

Der spanische Europameister im Bantamgewicht, Luis Romero, besiegte den Engländer Jackie Fairclough durch Niederschlag in der vierten Runde. Der Boxkampf war auf zehn Runden angesetzt.

Die zweite Division ist für Norddeutschland nicht tragbar, erklärte der Vorstand des Nordd. Fußballverbandes auch auf seinem in Kiel abgehaltenen Vorstand. Der Schiedsrichtersmann Posten mußte kommissarisch besetzt werden, da sich kein Vertreter bereit fand, die Ansetzung der Spielzeiten von der Zustimmung des Spielaschub-Obmannes abhängig sein zu lassen.

Badische Mehrkampf-Meisterschaften in Ottenau

Weiland-Heidelberg siegte im Fünfkampf, Handrich-Rheinau im Zehnkampf

Bei herrlichem Wetter wurden die badischen Mehrkampfmeisterschaften und Juniorenmeisterschaften in Gaggensau durchgeführt. Die Sportanlage der Sportvereinigung Ottenau war in bester Verfassung und erfüllte alle Anforderungen.

Zum Fünfkampf der Männer waren 20 Teilnehmer am Start während sich bei den Frauen nur 3 Teilnehmerinnen einstellten. Schon am Samstag konnte Weiland, Heidelberg, etwas überraschend den badischen Fünfkampfsieger erlangen vor dem stark favorisierten Müller, SC Pforzheim. Beim Zehnkampf fiel der Meistertitel an Handrich, TV Rheinau, Weiland, Heidelberg, erlitt einen Bluterzguß und setzte sich trotzdem auf den 4. Platz.

Bei den Junioren war die Beteiligung von Nordbaden besser als die von Südbaden. Die Heidelberger Sportvereine errangen den Löwenanteil der Siege. Beachtlich ist die Leistung des Karlsruher Camisar beim Hammerwerfen mit 42,54 Metern.

Bei den Frauen entwickelte sich ein Zehnkampf Heppes, Agon Karlsruhe, Heini, RW Lorrach, del Heppes für sich entscheiden konnte.

Die deutschen Studentenmeisterschaften in Gießen

Müller-Karlsruhe siegte im Fünfkampf, Oertel-Karlsruhe im Stabhochsprung

Die besten Leistungen der deutschen Studentenmeisterschaften, die am Samstag in Gießen von 200 männlichen und 23 weiblichen Teilnehmern ausgetragen wurden, erzielten der Stuttgarter Kurt Anderko im 1500-m-Lauf mit 3:36,6 Min., Manfred Golger (Kiel) im 200-m-Lauf mit 22,1 Sek., und Wolfgang Herrmann (München) mit 50,92 m im Hammerwurf. Bei den Frauen zeichnete sich Lotto Kios (Marburg) mit der meistertlichen Leistung von 11,98 m im Kugelstoßen aus. Im Handballendspiel siegte die Uni Köln über Uni Heidelberg 12:8.

Im Faustball sicherte sich die Uni München die Meistertitel. Weitere Ergebnisse: 400-m-Hürden: Köster, Uni Heidelberg, 56,7; Weitsprung: Gleim, Uni Frankfurt, 6,84 m; Diskus: Kunz, TU Berlin, 43,36 m; Fünfkampf: Müller, TH Karlsruhe, 3048,3 P.

Studentinnen: 4mal 100-m-Staffel: Uni Hamburg, 50,6 Sek.; Hochsprung: Engelke, Uni Köln, 1,50 m; Speer: Quast, Uni Köln, 36,96 m.

Der Marburger Koeschel wurde am Sonntag als erfolgreichster Teilnehmer mit dem silbernen Lorbeerblatt des Bundespräsidenten ausgezeichnet. Er siegte mit 67,65 m im Speerwurf und wurde im Diskuswerfen (41,75 m) und im Kugelstoßen (13,10 m) zweimal Dritter. Mit neun Siegen und je vier zweiten und dritten Plätzen war die Universität Köln die erfolgreichste Mannschaft. Die Staffelleisten der Universität Frankfurt (4 mal 100 m in 2:8 Sek.) und der Universität Göttingen (3 mal 1000 m in 7:45,8 Min.) ragten heraus.

Die deutschen Studentenmeisterschaften in Gießen

Müller-Karlsruhe siegte im Fünfkampf, Oertel-Karlsruhe im Stabhochsprung

Weitere Ergebnisse: 100 m: Wittelkindt (Frankfurt) 10,7 Sek.; 400 m: Sallen (Köln) 49,6 Sek.; 800 m: Viebahn (Göttingen) 1:57,4 Min.; 100 m Kugelstoßen: Herberich (Frankfurt) 15,5 Sek.; 4 mal 400-m-Staffel: Köln 3:22,2 Min.; Hochsprung: Zeis (Marburg) 1,83 m; Stabhochsprung: Oertel (Karlsruhe) 3,70 m; Kugel: Kunz (Berlin) 14,26 m; 5000 m: Kiewesetter (Darmstadt) 15:44,0 Min.; Dreisprung: Schran (Köln) 13,80 m.

Im Fußballendspiel gewann die Universität München gegen die Universität Bonn mit 2:1 (2:1 Toren).

Die deutschen Studentenmeisterschaften in Gießen

Müller-Karlsruhe siegte im Fünfkampf, Oertel-Karlsruhe im Stabhochsprung

Weitere Ergebnisse: 100 m: Wittelkindt (Frankfurt) 10,7 Sek.; 400 m: Sallen (Köln) 49,6 Sek.; 800 m: Viebahn (Göttingen) 1:57,4 Min.; 100 m Kugelstoßen: Herberich (Frankfurt) 15,5 Sek.; 4 mal 400-m-Staffel: Köln 3:22,2 Min.; Hochsprung: Zeis (Marburg) 1,83 m; Stabhochsprung: Oertel (Karlsruhe) 3,70 m; Kugel: Kunz (Berlin) 14,26 m; 5000 m: Kiewesetter (Darmstadt) 15:44,0 Min.; Dreisprung: Schran (Köln) 13,80 m.

Im Fußballendspiel gewann die Universität München gegen die Universität Bonn mit 2:1 (2:1 Toren).

Die deutschen Studentenmeisterschaften in Gießen

Müller-Karlsruhe siegte im Fünfkampf, Oertel-Karlsruhe im Stabhochsprung

Weitere Ergebnisse: 100 m: Wittelkindt

Daxlanden - Hort deutscher Volksmusik

55. Stiftungsfest des Musikvereins Daxlanden

Daß Musik und Gesang seit Jahrzehnten in Daxlanden eine besondere Pflegestätte gefunden haben, bewies erneut die Feier zum 55-jährigen Bestehen des Musikvereins Daxlanden am Samstag und Sonntag. Wieder waren die Bewohner eines ganzen Stadtteils auf den Beinen, um am Fest ihrer Musiker teilzunehmen. Eine schlichte Gedenkfeier für die Verstorbenen, Gefallenen und Vermissten des Vereins an der auf dem Hofacher der Alb gelegenen Stätte der Toten am späten Samstagabend bildete den würdigen Auftakt des Festes. Vorsitzender Josef Weber widmete den heimgegangenen Kameraden ehrende Worte, und der Sommerwind trug die Klänge des Liedes vom guten Kameraden hinüber zu den Heimstätten der Lebenden.

Zusammen mit den beiden Daxlander Gesangsvereinen marschierte der Musikverein von der „Sonne“ zum Platz des TSV, wo sich Tausende im Freien und unter dem festlich geschmückten Zelt zum Jubiläumskonzert eingefunden hatten. Vorsitzender J. Weber konnte als Vertreter der Stadtverwaltung Stadtrat Moos, der Kirche Stadtpfarrer Ostermann und Kaplan Pfaff, des Bundes Süddeutscher Musikvereine Bezirksleiter Hohn und dessen Stellvertreter Burkhardt begrüßen. Ein besonderes Dankeswort des Vorsitzenden galt Stadtpfarrer Ostermann, der dem nach dem Zusammenbruch im Jahre 1945 wiedererstandenen Musikverein die Instrumente der früheren Musikabteilung der kath. Jugend zur Verfügung stellte.

In seiner Festrede entrollte Festpräsident Hambsch ein Bild von der Entwicklung des Musikvereins Daxlanden, der aus dem Zusammenschluß des früheren Arbeitermusikvereins und des daneben bestehenden bürgerlichen Musikvereins entstand und allen Schwierigkeiten zum Trotz sich seine heutige geachtete Stellung unter den Musikvereinen des Bezirks errang.

Im Mittelpunkt des Festbanketts stand die Ehrung verdienter aktiver und passiver Mitglieder des Vereins. Die vier noch lebenden Gründungsmitglieder S. Bertsch, J. Dammmaier, H. Dammmaier und M. Licht sowie die seit 55 und 50 Jahren dem Verein angehörenden V. Ganz, J. Niedling, A. Weber, S. Brendelberger, J. Kohnmann, W. Licht, H. Rastetter, L. Pfleger, F. Wettstein und J. Zipfel wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Des Weiteren wurden fünf für 45jährige, 12 für 40jährige, 58 für 30jährige und 28 für 25jährige Mitgliedschaft geehrt. Alexander Hambsch wurde zum Ehrenvorstand, Karl Laber für 30 Jahre Kasierbarkeit zum Ehrenmitglied und Bernhard Streitel zum Ehrenmitglied ernannt. Im Auftrag des Präsidenten des Bundes der Süddeutschen Volksmusikvereine ehrte Bezirksleiter Hohn in besonderer Weise den seit 30 Jahren als Musiker tätigen Hugo Beck und den seit 40 Jahren aktiven Josef Weber und rühmte Daxlanden als hervorragende Pflegestätte der Musik und des Gesangs, wo vor 25 Jahren auch der Grundstein für die Fachorganisation der Volksmusikvereine gelegt wurde. Der stellvertretende Bezirksleiter Burkhardt überreichte die Ehrennadel des Bundes für 30jährige Aktivität an die Musiker A. Brendelberger, H. Wettstein, W. Koch, W. Müller, A. Becker, E. Bock, A. Rastetter, K. Friedmann,

ferner an Ehrenvorstand A. Hambsch, Hauptkassier K. Laber und Ehrenmitglied B. Streitel und würdigte den vorbildlichen Einsatz der Volksmusiker bei weltlichen und kirchlichen Veranstaltungen.

Das musikalische Programm des Festbanketts bestanden außer dem festgebenden Verein unter der souveränen Leitung seines Ehren dirigenten Streitel die beiden örtlichen Gesangsvereine „Liederkrantz“ und „Edelweiß“ sowie die Gastvereine „Harmonie“ Forchheim und Gesangsverein „Frohinn“ Bulach mit erlesenen Darbietungen und hervorragendem gesanglichem und musikalischem Können.

Den sonntäglichen Festgottesdienst bereicherte die Kapelle des Musikvereins Daxlanden mit einer eindrucksvollen Aufführung der Schubertmesse in der bis auf den letzten Platz besetzten Heiliggeistkirche. Der Andrang des Publikums zum nachmittäglichen Unterhaltungskonzert im Zelt auf dem TSV-Platz, wohin die einheimischen und Gastvereine in einem stattlichen Festzug marschiert waren, war noch stärker als am Vorabend. Der von den Musikvereinen aus Bietighelm, Durmersheim, Mörsch, Neuburgweiler und Busenbach gebotenen Festmusik, die in den Gesamtmärschen aller anwesenden Kapellen ihren Höhepunkt erreichte, zollten die nach Tausenden zählenden Festbesucher stürmischen Applaus. Solcher wurde auch dem Unterhaltungsprogramm zuteil, bei dem am Sonntagabend die Daxlander Gesangs- und Sportvereine mitwirkten. Am heutigen Montag wartet der festgebende Verein mit Kinder- und Volksbelustigungen, einem Fußballspiel zwischen „Liederkrantz“ und Pfarrjugend und zum Abschluß mit einem großen bunten Abend auf, bei dem die Gebrüder Weber als Stimmungsorganen aus allen Rohren schießen werden. L. A.

„Hand in Hand den gemeinsamen Weg gehen“

Feierstunde zum hundertjährigen Bestehen des Karlsruher Vincentiusvereins

Nach einem feierlichen Hochamt, das Prälat Dr. Rüde zelebrierte, versammelten sich die Festgäste in einem geschmackvoll dekorierten Saal, um ihre Glückwünsche und ihren Dank darzubringen. Man sah den Präsidenten des Landesbezirks Baden, Dr. Unser, Oberbürgermeister Töpfer, Bürgermeister Heurich und die Vertreter der Ärzteschaft. Als Vertreter der Evang. Kirchengemeinde war Pfarrer Nagel und als Sprecher der Diakonissenanstalt Pfarrer Hamann erschienen. Mit besonderer Herzlichkeit wurde die Generaloberin vom Mutterhaus Oberbrunn begrüßt.

„Lassen Sie uns den gemeinsamen Weg in der Liebe Gottes und zum Wohle unseres Nächsten Hand in Hand gehen“, sagte Pfarrer Hamann, dem viel Beifall gezollt wurde. Prälat Dr. Rüde, der als Vorsitzender des Vereins die Festansprache hielt, schilderte, wie vor hundert Jahren in Karlsruhe eine edle Frau, Amalie Bader, mit Hilfe des Geistl. Rats Franz Xaver Höll von St. Stephan den Vincentiusverein 1851 ins Leben rief. Der Redner ging auf die Geschichte der Karlsruher Vincentiushäuser ein und durfte den leitenden Arzt, Prof. Dr. L. Arnsperger, zu seinem 40jährigen Dienstjubiläum beglückwünschen. Seit 1911 ist Prof. Dr. Arnsperger der ärztliche Genius des Hauses. Staat, Stadtverwaltung und Ärzteschaft schlossen sich diesen Glückwünschen an. „Wir werden im Geist des hl. Vincenz von Paul weiterarbeiten und darauf sehen, daß dieser Geist stets weitergetragen wird“, schloß Prälat Dr. Rüde seine Rede. Ein Schwesternchor mit Streichergruppe verschönte durch Gesänge von Franz Schubert und Haydn die Feierstunde.

Damit das Krankenhaus und der Verein ein sichtbares Andenken an ihren großen Tag besitzen, überreichte Oberbürgermeister Töpfer ein Ölgemälde. Froh gestimmt verließen die Gäste das Haus, das ein Haus der Wohltat und des Segens weit über unsere Stadt hinaus ist. H. P.

Lotterie-Gewinne
In der 4. Klasse der 9. Süddeutschen Klassenlotterie wurden 5000 Gewinne gezogen: 1 Gewinn zu 100 000 DM auf die Nr. 138 080; 1 Gewinn zu 30 000 DM auf die Nr. 153 343; 2 Gewinne zu je 10 000 DM auf die Nr. 47 649 und 116 085; 4 Gewinne zu 5000 DM auf die Nr. 15 222, 26 108, 78 951 und 173 044.

Kurze Stadtnotizen
Studium generale. Am Dienstag, 24. 7., 18 Uhr, spricht Prof. Dr. Lindenmaier (Senatspräsident am Bundesgerichtshof) über: „Die Kausalität im logisch-naturwissenschaftlichen Sinne und im Rechtssinn“ im Chemie-Hörsaal der TH, Englerstraße 11.

Heinz Hoffmann-Glewe dirigiert am Montag, 23. Juli, 12 Uhr, neue Filmmusik im Süddeutschen Rundfunk (Studio Karlsruhe) u. a. zwei eigene Filmmusikkompositionen aus dem Paul-Heil-Film „Das Lied vom See“ und „St. Hubertus“.

Basketball-Freundschaftsspiel: 23. 7., 19 Uhr, Skiclub Karlsruhe — Roddorf, bei gutem Wetter im Hochschulstadion, bei Regen in der Nebenisschule.

Rheingold. Heute letztmals „Endstation Mond“, Ab Dienstag Sarah Leander in „Der Weg ins Freie“.

Skala Durlach. Heute letztmals Duviviers Meisterwerk „Unter dem Himmel von Paris“. Ab Dienstag bis einschließlich Donnerstag Marika Rokk in „Und du mein Schatz fährst mit“.

Marktheater Durlach. Ab morgen: „Buffalo Bill greift ein“.

Arbeitsjubiläum. Christian Schwender feiert am 23. 7. sein 50jähriges und Hermann Walz am selben Tag sein 25jähriges Dienstjubiläum bei der Firma Junker und Ruh AG.

Feierstunde des Polytechnischen Vereins

Die Aktivitas übernahm ihr Heim

In einer Feierstunde am Samstagmorgen übernahm die Aktivitas des Polytechnischen Vereins das wiederaufgebaute Heim, über das wir in unserer Samstagsausgabe ausführlich berichteten. Die Übergabe des Hauses und das gleichzeitige 88. Stiftungsfest der von dem damaligen stud. ing. und späteren Prof. Engesser gegründeten wissenschaftlichen Vereinigung nahm der 1. Vorsitzende des Alt-Herren-Verbandes, Dipl.-Ing. Helmut Weimer, zum Anlaß, um den zahlreichen Gästen aus nah und fern einen kurzen Überblick über die Geschichte der traditionsreichen Korporation und einen Einblick in die Schwierigkeiten beim Wiederaufbau ihres Heimes zu geben. Herzliche Worte der Dankes richtete Dipl.-Ing. Weimer an Rb.-Amtmann a. D. O.-Ing. Hugo Weber, den „getreuen Eckehard des Polytechnischen Vereins“, an Architekt Fritz Röbber, an Dr. Theodor Wuppermann und an die Aktivitas, von der er sagte, daß sie dieses Werkes würdig sei.

Den Alten Herren des Vereins dankte der erste Vorsitzende der Aktivitas, Theo Wuppermann, daß sie es unter großen Opfern ermöglichten, dieses Haus wieder aufzubauen. Von der Aktivitas selbst sagte er, daß sie nicht solidarisch sei mit jenen Verbindungen, die ihren Blick in die Vergangenheit richteten. Ein Sprecher des Akademischen Vereins Hütte Ber-

Sommernachtsfest mit Lampon-Polonaise

Sommernachtsfeste haben etwas Anziehendes; nicht immer allein der Garderoben oder der romantischen Beleuchtung wegen, die (wenn sie nicht, wie vorgestern, die meiste Zeit ausgeschaltet bleibt), Wege und Bänke in ein magisches Zwielicht taucht und festliche Stimmung zaubert. Solche Feste werden von älteren Herrschaften nicht weniger gern besucht als von der Jugend, die sich beim Tanz erfreuen will. Ein guter Einfall der Männergesangsvereine „Badenia“, „Liederkrantz“ u. „Silcherbund“, in Gemeinschaft mit dem Musikverein „Harmonie“ ein Sommernachtsfest für ihre Mitglieder zu veranstalten, wurde daher lebhaft begrüßt.

Petrus hatte — der wolkenlose Juhimmel bewies es — von vornherein seine Zustimmung gegeben, und den Schnaken war bereits am Morgen energisch zu Leibe gerückt worden. So waren die äußeren Voraussetzungen zu froher Unterhaltung gegeben. Die Sorgen hatte man daraufhin — so schien es wenigstens — dahingelassen, doch auch nicht allzu viel Temperament mitgebracht. Dankbar für die gebotene Entspannung vom Alltag wurde den unter bewährter Leitung von Fritz Barth (Badenia), Fritz Hermann (Liederkrantz), Erich Werner (Silcherbund) und Hugo Rudolph (Musikverein Harmonie) dargebotenen Musik- und Gesangsvorträgen — u. a. der Uraufführung eines „Karlsruher Stadtgartenmarches“ von Hans Martini — gelauscht. Sogar ein Strickstrumpf war zu Gast, der unter den flotten Klängen erfreulich wuchs.

Die jüngere Generation tummelte sich die weil auf dem Stadtpark. Friedlich schaukelten die Boote auf dem wenige Augenblicke bengalisch beleuchteten Wasser, bis sich gegen 23 Uhr jung und alt zur Lampon-Polonaise um den See aufstellte. Nach und nach lichtete sich dann der fröhliche Zug. Die Jugend, die auf ihr Tänzchen leider verzichten mußte, erging sich dafür zwischen Hecken und Rosen. M. M.

Zeichnen und Handarbeit im Unterricht

Lob gibt Ansporn zu frohem Schaffen

Zwei Karlsruher Volksschulen hatten übers Wochenende für die Eltern ihrer Schüler eine Ausstellung arrangiert, die einiges von der Arbeitsweise im Unterricht vermittelte und darüber hinaus Mütter und Väter über die erworbenen Fertigkeiten ihrer Kinder in Kenntnis setzen sollte. In der Hardtschule I wurde der Besucher durch humorvolle Hinweise: „Wo bleibt der Fahrstuhl? Nur nicht schlapp machen!“ in den vier Stock geleitet, wo er „Endlich oben“ sich der Mühen des Treppentretens reich belohnt sah.

Rektor Engelhardt und Zeichenlehrer Rothweiler berichteten uns von den Aufgaben und Zielen der Zeichenstunde, die heute mit als eine der wichtigsten Unterrichtsfächer betrachtet wird. Die Erziehung zu Sauberkeit und Ordnung, zur Konzentration, Beobachtung

Milch muß „gesellschaftsfähig“ werden

Werbewoche zur Förderung des Milchverbrauchs im Schauspielhaus eröffnet

Eingeleitet durch das Largo in h-moll aus Concerto grosso von Händel, gespielt vom Streichorchester der Lehrerbildungsanstalt unter Leitung von Studienrat Händle und einem uraufgeführten Präludium von W. Händle, wurde am Samstagvormittag im Schauspielhaus außer in Karlsruhe noch in vier weiteren großen Städten des Bundesgebietes anlaufende und vom Verein zur Förderung des Milchverbrauchs veranstaltete Werbewoche feierlich eröffnet. Der Schirmherr der Karlsruhe Veranstaltung, Raiffeisen-Verbandspräsident Dr. Keidel, konnte die Ministerialräte Dr. Dietrich (Kultur und Unterricht) und Dr. Herren (Landwirtschaft und Ernährung), Oberbürgermeister Töpfer, den bekannten Ernährungsphysiologen Prof. Dr. Lang, Mainz, sowie Vertreter aller Schulgattungen, Elternbeiräte und Schüler begrüßen. Präsident Keidel dankte

Der Fahrer wurde freigesprochen

Wie seiner Zeit berichtet, kam der Karlsruher Dentist C. F. Fribolin bei einem Verkehrsunfall am 8. Oktober 1950 auf der Bundesstraße 36 kurz vor Rastatt ums Leben, während seine Frau schwer verletzt wurde. Das Ehepaar Fribolin saß in einem Wagen, den der 62jährige Kaufmann Wilhelm L. aus Karlsruhe steuerte und der in einer Autokolonne fuhr. Aus Gründen, die auch in der gestrigen Sitzung des Schöffengerichtes Baden-Baden in Restati nicht geklärt werden konnten, stand L.'s Wagen plötzlich quer zur Fahrbahn. Im gleichen Augenblick wurde er von

Wie wird das Wetter?

Vorübergehend Verschiebung
Vorhersage des Wetteramtes Karlsruhe für Nordbaden, gültig bis Dienstag früh: Gewittrige Bewölkung und einzelne Regenfälle, am Nachmittag aufklarend, dann erneut Gewitterneigung, Erwärmung auf 21 bis 23 Grad, zeitweise schwül, Abkühlung nachts bis um 15 Grad. Allgemein mäßige Winde aus Südwest.

Frohes Singen im Scheibenharter Wald

Zwanzig-Jahrfeier des Gesangsvereins „Liederkrantz“ Weierfeld

Die dreitägige Feier des GV „Liederkrantz“ Karlsruhe-Weierfeld aus Anlaß des 20jährigen Bestehens begann am Samstagabend mit einem Konzert in einem großen Festzelt im Scheibenharter Wald. Der Dirigent des etwa 50 Mann starken Männerchors, Oskar Schumacher, hatte eine gehaltvolle Vortragsfolge einstudiert und mit seinen fleißigen Sängern auch einen schönen Erfolg erzielt. Dafür sprachen zwei Chöre von Wolfgang Amadeus Mozart mit dem Cornett-Quartett des Musikvereins „Harmonie“ Ruppurr und der nicht minder schwierige Vortrag „Ossian“ von Johannes Böhmer, ein Chorwerk, das dramatische Gestaltung und klares Profil der Mittelstimmen insbesondere verlangt. Mit Inbrunst gesungen erklang ferner Silchers ewig schönes Volkslied vom „Kühlen Grunde“ und zum Abschluß nach einem Satz von Hans Lang „Kein schöner Land“. Der Verein, in dem sich erfreulicherweise auch ein ansehnlicher junger Sängernachwuchs begeistert einsetzt, erntete von einem zahlreich erschienenen Publikum herzlichen Beifall. Ebenso erfreute sich das Cornett-Quartett ungeteilter Zustimmung für mehrere wohlgelungene Einzelbeiträge, so für Friedrich Abts „Frühmorgens, wenn die Hähne krähen“ und volkstümliche Weisen aus Conradin Kreuzers „Nachtlager von Granada“, auch für Beethovens besonders schön gespielten Choral „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“.

Im anschließenden Festbankett spielte das Blasorchester des Musikvereins „Harmonie“ Karlsruhe-Ruppurr unter der schmissigen Leitung von Paul Melber zunächst einen Festmarsch nach Haydn-Motiven in der Bearbeitung von Dörle. In seiner Begrüßungsansprache würdigte der 1. Vereinsvorsitzende Rudolf A. Mann die Verdienste des festgebenden Vereins um die Pflege des deutschen Liedes und bewillkommnete unter den Gästen besonders Stadtrat Theodor Zwecker, den Sängerkreisführer Karl Notheis und Kurat Pater Winfried von St. Franziskus. Im Auftrag von Oberbürgermeister Töpfer überbrachte Stadtrat Zwecker die Grüße und Glückwünsche der Stadtverwaltung und gab einen Rückblick auf die Entwicklung des Weierfeldstadteils seit den ersten Siedlern im Jahre 1908 bis zur gegenwärtigen Tätigkeit des ehemaligen Bürgervereins, aus dessen Gesangsabteilung der Jubelverein hervorgegangen ist und sich in manchen Wettstreiten schon bestens bewährt habe. Im Verlauf des Banketts wetteiferten der Gesangsverein „Eintracht“ 1862 Bielefeld unter Leitung von Orwin Matschinsky, die „Liedertafel-Lyra“ Grünwinkel unter Leitung von Karl Eschbach und der Gemischte Chor 1948 unter Leitung von Pau Melber mit Beiträgen aus dem Bereich des volkstümlichen Liedgutes. Durch den Sängerkreisvorsitzenden Notheis wurden acht Sänger geehrt: Für 25jährige aktive Sängerschaft: Josef Sähle, Joh. Bopp, Willi Gerber und Wilhelm Trostel, für 40jäh-

rige: Jakob Buchleither und Lorenz Lichter; für 50jährige: Aug. Klingler und Alfr. Kammerer.

Am Sonntag wurde in den Gottesdiensten der beiden Konfessionen eine Totengedenkstunde abgehalten, wobei der „Liederkrantz“ mit Schuberths „Sanctus“ und Conradin Kreuzers „Forsche nach Gott“ schöne musikalische Beiträge leistete. Am Nachmittag formierte sich Ecke Neckar-Dreismaststraße ein Festzug zahlreicher Vereine zum Festzelt, wo ein reges Freundschaftsfest von etwa 10 Männergesangsvereinen stattfand. Heute wird das Fest mit einer Kinderbelustigung am Nachmittag und allgemeiner volkstümlicher Kurzwelt ausklingen. f. st.

Concordia auf Bodenseefahrt

Ausklang des 75jährigen Bestehens und Dank an die Sänger waren die Leitgedanken für die Sängerfahrt am vergangenen Wochenende an den Bodensee.

In Konstanz wurde der Verein der Insel Mainau gesungen, wurden von einem zahlreichen Publikum und von Prinz Lennart Bernadotte begeistert aufgenommen. Die Fahrt nach Meersburg und der Abend in dieser alten Stadt war ein Erlebnis. Die Rückfahrt während der Nacht nach Konstanz bei einem Gewitter gab den Teilnehmern neben der am Sonntag durchgeführten stündigen Sonderfahrt ein eindrucksvolles Bild von der Schönheit des Bodensees und seiner Naturgewalt. Szr.

Gedenkstunde bei den Ulkern

Im Eulenstein „Felsch“, wo es sonst im Sinne Till Eulenspiegels und getreu dem Wahlspruch „Ohn' Falsch und Hehl, allweil fidei“ recht lustig zugeht, herrschte am Samstagabend Trauer.

Die Karlsruher Ulk-Familie ehrte ihren verstorbenen Ehren-Oberulkenmeister Albrecht, der vor vierzehn Tagen zu Grabe getragen wurde. In seiner Gedenkrede würdigte Oberulkenmeister Wehlin die Persönlichkeit Arthur Albrechts, der vor der Jahrhundertwende von Danzig nach Karlsruhe kam, im Jahre 1896 der Gesellschaft Ulk beitrug und nicht zuletzt durch die Freundschaft, die ihm seine Ulkbrüder entgegenbrachten, den Mut fand, hier in Karlsruhe ein Druckerel-Geschäft zu gründen. Wie sich dabei seine Tatkraft bewährt habe, führte Wehlin aus, so sei er, der Ulkbruder „Pinneberger“, auch in der Gesellschaft Ulk immer dabei gewesen. Zum Aufbau des Eulenestes habe er sehr viel beigetragen.

Da jedoch das Zurückbliken nicht dem Wesen der Ulkerei entspricht, und da dies vor allem auch der verstorbene Ulkbruder „Pinneberger“ nicht gewünscht hätte, kamen nach der Ehrung die Traditionen und Zeremonien der Ulker zu ihrem Recht. Bleibt noch zu sagen, daß Alfred Hoff, der seit 55 Jahren der Karlsruher Gesellschaft angehörende Ulkbruder „Schneidig“, zum Ehren-Oberulkenmeister ernannt wurde. -us

Rundfunkprogramm

Montag, 23. Juli

Süddeutscher Rundfunk. 5.00 Frühmusik, 8.00 Frauenfunk, 8.15 Melodien am Morgen, 9.05 Klaviermusik, 12.00 Musik am Mittag, 16.00 Nachmittagskonzert, 17.00 Konzertstunde, 18.00 Berühmte Tangos, 19.00 Orchestermusik, 20.05 Tonfilm-Erinnerungen, 20.45 Wenn der Vater mit dem Sohne, 22.10 Zeitgenössische Musik, 23.00 Nachtkabarett, 23.30 Musik am Sommerabend.

Herausgeber o. Chefredakteur: W. Baur; Chef von Dienst: Dr. O. Haende; Wirtschaft: Dr. A. Noll; Außenpolitik: E. Bume; Innenpolitik: Dr. F. Leule; Kultur und Feuilleton: Dr. O. Gillen; Beilagen und Spiegel der Heimat: H. Doerschuck; Lokales: J. Werner; Karlsruhe-Land: Ludwig Armet; Sport: Paul Schneider. Unverlangte Manuskripte ohne Gewähr. Nachdruck von Originalberichten nur mit Quellenangabe.
Druck: Badendruck GmbH Karlsruhe Lammert 1b-4. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 9 v. I. 6. 51 gültig.

Familien-Nachrichten

TODESANZEIGE — STATT KARTEN

Rasch und unerwartet verstarb am 21. Juli 1951 im Alter von 46 Jahren unsere liebe, treusorgende Mutter, meine innigstgeliebte Tochter, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante

Frau
Miez Lohrmann Wwe.
geb. Linke

In tiefem Leid:
Anneliese und Gerda Lohrmann
Karoline Linke Wwe.
Hermann Fans u. Frau Anna geb. Linke
Eugen Pfeiffer u. Frau Ida geb. Linke
mit Kindern Christel und Ursel
Erna und Hans Lohrmann

Karlsruhe, Mainzer Str. 33,
Feierbestattung: Dienstag, den 24. 7. 1951, vormittags 11 Uhr,
Hauptfriedhof.

Statt Karten

Nach kurzem, schwerem Leiden verschied am Freitag, dem 20. Juli 1951, meine gute Frau, unsere geliebte, treue Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Liesel Podubecy
geb. Mössinger

im Alter von 47 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Otto Podubecy
und Kinder Ruth, Dieter und Klaus
nebst Angehörigen

Grötzingen, den 21. Juli 1951.
Bestattung am Montag, den 23. 7. 1951, 17 Uhr.
Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen Abstand zu nehmen.

Uns liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante

Friederike Sutter
Witwe

Ist am 21. 7. 1951 im Alter von 85 1/2 Jahren sanft entschlafen.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Karlsruhe, Hertzstr. 35.
Feierbestattung: Dienstag, 24. 7. 1951, 12.30 Uhr.

Susanne

Die Geburt einer gesunden Tochter zeigen in dankbarer Freude an

Dr. Hans-Heinrich Mohr
Helga Mohr geb. Klenns

Karlsruhe, den 20. Juli 1951
z. Z. Städt. Krankenhaus Frauenklinik Prof. Römer

„Als Werksärztin“

Ist mir die Gesundheitspflege von rund 1000 Mädchen und Frauen anvertraut. Aus eigener Erfahrung und durch begeisterte Urteile meiner Patientinnen komme ich zu der Überzeugung, daß es gegen die Gesundheitsstörungen des Alltags gegen akute Magenbeschwerden, Verdauungsstörungen, nervöse Herzbeschwerden, Unwohlsein, Schwindelgefühle — und viele andere Uebel, die gerade im Sommer oft plötzlich auftreten, kein besseres Hausmittel gibt als **Klosterfrau Melissengeist**. Er ist der eiserne Bestand unserer Werksapotheke, und ich kann allen Frauen nur wärmstens empfehlen, ihn stets griffbereit im Hause zu halten! Dr. med. Eva Karst, Nürnberg. **Klosterfrau Melissengeist** nur in der bekannten blauen Packung mit 3 Noppen.

ALARM!

Karlsruher Hausfrauen

2. Woche verlängert. Nur 4 Tage im Weißen Rössl, Ruppener Str. 2. Ab heute, Montag, 23. 7., bis einschließl. Freitag, 27. 7., außer Dienstag, tägl. 11, 15 u. abds. 20 Uhr

Verblüffendes Schau - Zuschneiden

In 1 Stunde können Sie garantiert alle Modelle in jeder Größe — aus jedem Modeheft — als erstklassige Maßschnitte selbst arbeiten.

Spielend leicht für Jed. Laien. Kein komplizierter Apparat. Kein Ausrüden. Keine Sorgen mehr beim Selbstschneiden

Jeder kann es

Neue Modelle, modern und praktisch, liegen aus. Auch Sie sind eingeladen. Der wertvollste Weg lohnt.

Einmaliger Unkostenbeitrag 0.50 DM

EINLADUNG

Im Rahmen der Milchauflärungswoche des Vereins zur Förderung des Milchverbrauchs finden

Veranstaltungen mit Filmvorführungen u. humoristischen Einlagen

statt, zu welchen insbesondere die Eltern und Kinder eingeladen werden.

Dienstag, den 24. Juli 1951, Mittwoch, den 25. Juli 1951, Freitag, den 27. Juli 1951, in der **Schauburg, Marienstr. 16**

Donnerstag, den 26. Juli 1951
in den **Rheingold-Lichtspielen, Rheinstr. 77.**

Die Vorstellungen beginnen jeweils vormittags 10 Uhr. Die Eintrittskarten und das Programm hierzu erhalten Sie bei Ihrem Milchkaufmann.

KARLSRUHER Film-THATER

Schauburg „ENDSTATION MOND“ Phantastische Abenteuer in herrlichen Farben. 15, 17, 19, 21 Uhr.
PALI Robert Taylor in dem Farbfilm „DER LETZTE BANDIT“. 15, 17, 19, 21 Uhr.
KURBEL Silvana Mangano: „DER WOLF DER SILBERBERGE“. 15, 17, 19, 21 Uhr.
RONDELL „RACHE OHNE GNADE“ ein Abenteuerfilm mit Victor Mature. 15, 17, 19, 21 Uhr.
Rheingold Heute letztmals: „ENDSTATION MOND“. Ab Die.: „DER WEG INS FREIE“. 15, 17, 19, 21 Uhr.
Atlantik „JAGD AUF DILLINGER“. Amerikas Staatsfeind Nr. 1. Heute letzter Tag. 15, 17, 19, 21 Uhr.

KLIEDER modern, für starke Damen 22.80 19.80

aus schönen Zellwoll-Musselinen, in geschmackvollen soliden Mustern und bester Paßform

Damen - Schlüpfer 1.10 Herren-Polojacke 3.65 Kinder-Schlüpfer - .85

Kunstseide m. Saum, Gr. 42-50 l. Wahl mit Reißverschluß, hervorragende Qualität

DAS BILLIGE WARENHAUS
KARLSRUHE ADLERSTR. 33

Antliche Bekanntmachungen

Herr Roland Benecke, Buchprüfer in Hamburg 21, Arndtstr. 31, als Abwickler über das Vermögen der Firma Eigenheim- und Hypothekengesellschaft in Liquidation in Hamburg hat das Aufgebot der folgenden Urkunde beantragt: Hypothekenbrief in Höhe von 3000.— GM — Dreitausend Goldmark — eingetragen im Grundbuch von Teutscheneureit (jetzt Neureut) 80, 37, Heft 29, III. Abt. Nr. 1 auf dem Grundstück Lgb. Nr. 965/4 der Gemarkung Neureut, Bahnhofstr. 45. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermin am Mittwoch, den 7. November 1951, vorm. 9 Uhr, vor dem Amtsgericht hier, II. Stock, Zimmer Nr. 124 seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen; andernfalls wird die Urkunde für kraftlos erklärt werden. Karlsruhe, den 12. Juli 1951.

Amtsgericht III

August Schmitt, Postangestellter in Karlsruhe, Zepelinstraße 55, als Bevollmächtigter der Erben des Georg Kiefer, Lokomotivführer und Ehefrau Emma geb. Hartmann in Karlsruhe hat das Aufgebot folgender Urkunde beantragt: Hypothekenbrief über 4200.— GM — Viertausend zweihundertfünzig Goldmark — eingetragen im Grundbuch von Karlsruhe Band 146 Heft 1, III. Abt. Nr. 1 auf dem Grundstück Lgb. Nr. 3005 der Gemarkung Karlsruhe, Schützenstr. 24. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermin am Mittwoch, den 7. November 1951, vorm. 9 Uhr, vor dem Amtsgericht hier, II. Stock, Zimmer Nr. 124 seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen; andernfalls wird die Urkunde für kraftlos erklärt werden. Karlsruhe, den 21. Juni 1951.

Zwangsvollstreckung.

Dienstag, den 24. Juli 1951, um 14 Uhr, wird in Karlsruhe, Herrenstraße 45a, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigert: 1 Flügel, 1 antiker Kleiderschrank, 1 Zimmerbüffel, 1 Kommode, 1 Tische, 10 kg Schokolade, 1 Teller, 1 Tisch, 1 Ölgemälde, 2 Röhrenprüfergeräte, 1 Tischkreissäge mit Motor, 1 Tischdrucker, 1 kl. Schleifmaschine, 1 Wellenmesser, 1 Werkstück.

Merkt, Gerichtsvollzieher.

54. freiwillige Versteigerung

Dienstag, den 24. 7. 1951 versteigere ich von 10-18 Uhr im Hofe der Markgrafenstr. 55 folgendes:

4 Schränke, 16 Stühle, 7 Tische, 1 Lampe, 2 Kabinetschrank, 1 Kommode, 2 Polstersessel, 1 Klappstuhl, ca. 60 Servierbleche, 6 Chaiselongues (teilw. beschädigt), 10 Nachttische, 3 Betten mit Kopf- u. Elektroheizungen 110 V. Besichtigung 2 Stunden vor Beginn. Versteigerung: Willi Schirrmann, Markgrafenstraße 45, Telefon 5093.

Arzte

Prof. Dr. Moritz Weber
Chefarzt

Städt. Hals-, Nasen-, Ohrenklinik Karlsruhe, Moltkestr. 14, Tel. 5430

Sprechst. in der Klinik 11-12 Uhr sowie Montag u. Mittwoch 5-6 Uhr außerdem nur nach Vereinbarung

Unterricht

Privat-Fachinstitut für STENO

Maschinenschrieb - Buchführung
Eintritt jederzeit.
Halb- u. Jahresklassen für Schulfachklassen
Keine Sommerferien
Leitg. **Autenrieth** staatl. gepr. Ruf 5601 Karlsruhe Vorholzstr. 1
30 Jahre eigene Lehrtätigkeit
Ausbildungsmöglichkeit zu überdurchschnittl. Leistungen

Privat-Handelsschule MERKUR

Karlsruhe, Tal 20/8
Bismarckstraße 49
Ant. Sept. beginnen:
JAHRES-KLASSEN
für Volksschul-Entlassene
Ant. Okt. beginnen:
HALBJAHRES-KURSE
für nicht mehr Berufsschulpflichtige u. Abiturienten.
Gründl. Ausbildung als Stenotypistinnen, Kontoristinnen und Kaufleute!

Suche für sofort

jüngere Kontoristin oder Kaufmann
mit Kost und Wohnung. ☐ unter K 48 K an BNN Karlsruhe.

Friseur gesucht
Salon Dillh. Khe., Sophienstraße 40.

Jg. Mädchen, ehrl., zuv., z. Mith. l. Haush. u. Laden tagüber ges. ☐ unter 6006 an BNN Durlach.

Stellen-Gesuche

Kraftfahrer, samtl. Klassen (Autoelektriker) mit Fahrprovis sucht Stelle ☐ unter 6247 an BNN.

Schulclass. Mädchen, groß, sucht Lehrstelle, gleich welcher Art. ☐ unter 6255 an BNN.

Melabon gegen Rheuma. Melabon

**Buchdruck
Offsetdruck
Kleindruck**

pflegen wir als Wertarbeit

Zeitschriften ein- und mehrfarbig · Reklamearbeiten jeder Art
Druckarbeiten für Handel, Industrie, Kunst und Wissenschaft
Kleindruck · Kino- und Eintrittskarten, einzeln und von der Rolle

Badendruck GmbH. Karlsruhe
Lammstraße 1b-5 · Fernsprecher 4051-53

Nimm DARMOL Du fühlst Dich wohl!

Arzthilfe
ehrl. Sten. Mesch. auf 1. 8. Stelle i. Haush. ☐ unter 6188 an BNN

Hausangestellte
erf., zuverl., i. Arzthaus gesucht.
Dr. Rist, Khe., Kriegsstraße 142.

Tiermarkt
Wolfshund, schönes Tier, zu verk. ☐ unter 6253 an BNN.

Eine nächtliche Rheinfahrt, Musik und Tanz an Bord der „Beethoven“ erwartet Sie beim



SOMMERNACHTSFEST DER PRESSE

veranstaltet vom Presseklub Karlsruhe

Karten zum Preise von 5.— DM über Mitglieder des Presseklubs und am Anzeigenschalter der Badischen Neuesten Nachrichten, Lammstr. 1b-5

Montag 30 Juli 20 Uhr

Immobilien

Gut eingef. Haushaltwaren-Gesch., Nähe Karlsruh., zu verpachten, evtl. Grundstücksverkauf. Anwesen für kleine Fabrik geeignet. Zuschr. erbeten u. 6249 an BNN

Zimmergeschäft
altershalber zu verpachten. ☐ unter 6195 an BNN.

Automarkt: Angebote

Mercedes 170 V, in sehr gut. Zust. zu verkaufen. ☐ 6251 an BNN.

AUTO's verkauft und kauft laufend
AUTOHAUS WIPFLER
Karlsruhe, Ettlinger Str. 47, Tel. 14.

VW-Cabrio 2 Sitzer
Karosserie Hebmüller i. A. zu verk. Ahrens, Karlsruhe, Winterstraße 37.

170 V Lieferwagen
(Kasten-Aufbau), Baujahr 1947, sehr gut erhalten u. gefügt, Bereifung 70%ig, zum Preis von 3000 DM im Auftrag zu verkaufen. ☐ 6194 BNN.

Achtung Gelegenheitskauf!

Borgward

„Hansa 1500“ Bauj. 1951 (März), in erstklass. Zustand umständel. halber zu verk. ☐ 6244 an BNN

15 t Büssing-Lastzug
zugeh. zum Fernverkehr, bel. günst. Zahlungsbeding. zu verkaufen. ☐ unter 6242 an BNN.

Büssing 5 to Berliet 5 to Lkw-Anhänger 8 to

alle Fahrzeuge fahrbereit und gut erhalten. Zu besichtigen bei Firma R. Ochs, Khe., Oberfeldstraße 5, täglich von 8-12 und 14-18 Uhr.

170 V Innenlenker
Baujahr 1949, sehr guter Zustand, gute Bereifung, 17.000 km gelaufen

170 V Innenlenker
Baujahr 1938, gepfl., Bereifung gut

2 Lr. Opel
Motor vor kurzem überholt, in gut. Zustand im Auftrag zu verkaufen. ☐ unter 6196 an BNN.

BMW R 25
neuw., i. A. zu verkaufen. Ahrens, Karlsruhe, Winterstraße 37.

DKW 200 ccm
in tadellosem Zustand, Motor überholt, Reifen fast neu, für 800.— DM zu verkaufen. ☐ unter 6198 an BNN.

Torpedo-Motorrad

Mod. 50, neuwertig, nur 570 DM. Hoffmann, 180 ccm zu verk. Mod. 49, gut. Zust. nur 400 DM. Schelling, Karlsruhe, Kaiserstraße 70.

NSU-Fiat, 1000 ccm, Kabinett, gut. Zust., zu verk. ☐ unter 6246 BNN.

Motorrad, 350 ccm, mit oder ohne Seitenwagen, preisw. zu verk. Ruppert, Rosedenweg 60.

Zündapp, 200 ccm (Luxus) DM 650.— zu verkaufen. ☐ unter 6245 BNN.

Verkauf

Küche, Schlaf-Zimmer, sowie NSU-Motorrad, 200 ccm, zu verk. Karlsruhe, Lindenallee 5.

Einzimmer m. Teppich, w. Elek. 2-Pf. Herd zu verkaufen. Sermersheim, Karlsruhe, Gabelsbergerstr. 19.

Schlafzimmer (ruster), Damenzimmer (mahag.) z. vk. ☐ 6199 BNN.

XII. Polstersessel, ant. Uhr, billig zu vkf. Khe., Scherstraße 14, III. Br. Chaiselongue, aufgeb. 50.— z. vkf. Khe., Waldhornstr. 11, Werkst. J. & R. Gasbockofen, neuw., 2 Betten mit Kasten, neuw., Küchenlich, 3 Hocker, kl. Radio, D.- u. M.-R. geb., weg. Ausw. zu verk. Khe., Lameystraße 55.

Küchenherd, zu vkf., Preis 45 DM. Karlsruhe, Augustenstr. 79, part. Komb. Kohle-Gasherd, gleich, bill. z. vkf. Durlach, Hengstplatz 15, IV.

Kinderwagen, geb., bill. zu verk. Khe., Amalienstraße 15, Laden.

Klavier, braunpoliert, 550.— DM bar zu verkaufen. ☐ 6245 an BNN.

Akkordeon (80 Bässe) gut erhalten, bill. zu verk. Wichmann, Khe., Weinbrennerstraße 28.

Escart-Spielmaschine zu verkaufen. Karlsruhe, Telefon 3411.

Schreibmaschine (Perischrift) 250.— zu verk. ☐ unter 6250 an BNN.

Bandsäge
70er Alding, zu verkaufen, bel. Weber, Karlsruhe, Kronenstr. 28.

Tauschgesuche
Gebotenus an erster Stelle

Neuer Staubsauger (Elektrisch), tausche gegen Radio, gleichw. ☐ unter 6191 an BNN.

Kaufgesuche

Rechenmasch. (Thales od. gleichw.) m. Zahlenkoll. ges. ☐ 6189 BNN

Badewanne u. elektr. od. Gasbadewanne zu kf. ges. ☐ 6200 an BNN.

Ankauf von Gold + Silber Brillanten

Karl Jock
Juwelier und Uhrmachereister
Karlsruhe, Kaiserstraße 177

PELZE noch eine Woche zu stark verbilligten Preisen anlässlich unserer Geschäfts-Eröffnung

Neuanfertigungen nach Maß
Umarbeitungen
Reparaturen

— Teilzahlung! —
Lösche KG. PELZE UND MODEN
Karlsruhe, Kaiserstr. 58-60, Tel. 6752

stets bedenke - Wohlschlegel - Geschenke

Altpapier - Lumpen
Altmetalle kauft
Rohprodukten-Böhmer
Tel. 3649, K'he., Essenweinstr. 3.

Wir kaufen
Aligold, Silber, Münzen
Gold u. Silber in jeder Form zu höchsten Tagespreisen.
Robert Ringwald
Bad. Edelmetallverwertung,
Karlsruhe, Kaiserstraße 32.
1 Treppe hoch,
bei der Kronenstr. 30.

Weinabz., 50-80 Ltr., zu kauf. ges. ☐ unter 6231 an BNN.

Vermietungen

Möbliertes Zimmer auf 1. 8. 1951 zu vermieten. Karlsruhe, Marie-Alexandra-Str. 40, II.

Moderne 4 Z.-Wohnung
eingeb. Bad, Küche, gr. Veranda, Gartenanteil, 1 St., Weststadt, gg. 5000.— DM Abstand zu vermieten oder zu tauschen gg. 5-6 Zimmer-Wohnung, part. ☐ 5998 an BNN.

Mietgesuche

Monsarde, a. Leezimm., beschlagnahmefrei, Bahnhofstraße, z. 1. 8. gesucht. ☐ unter 6234 an BNN.

Einl. möbl. Zimmer v. solid. Herrn gesucht. (Westst.) ☐ 6190 BNN.

Freundl. möbl. Zimmer, evtl. Teilverpäch., bei gefäll. Leuten v. leib. Kaufm. ges. ☐ u. 6238 BNN.

Gut möbl. Zimmer v. Architekturstudentin ges. ☐ an Familie Iwede, Karlsruhe, Wilsdatterweg 6.

Möbl. Zimmer, Weststadtlage, von Studentin ges. ☐ u. 6241 BNN

1 Z.-Wohnung, m. Mietvorz. od. 1000 DM Bauz. z. m. ges. ☐ 6181 BNN

1-Zimmer-Wohnung

wenn mögl. mit Zentralheizung, von alleinstandender, beruflich tätiger Dame per bald gesucht. Baukostenzusch., kann gegeben werden. Evtl. kommt auch entsprechender Wohnraum in Einfamilienhaus in Frage. Ruf 6405 Karlsruhe.

2 Zimmer mit Wohnküche (auch Mans.-Wohn.) i. Stadtbz., geg. Baukostenzuschuß gesucht. ☐ unter 6197 an BNN.

2-Zimmer-Wohnung gesucht, mögl. West-/Möbl. Evtl. Baukostenzuschuß, Baumann & Co. G.m.b.H. Khe., Weinbrennerstr. 58, Tel. 992

Transporte

Schnelltransporte
Umzüge, Klaviere DM 15.—
Zählgerst. 71 (Hl. Kfh. Holschar)
Telefon 5063.

Verschiedenes

Suche guten privaten Mittags- od. Abendlich. ☐ unter 6185 an BNN.

Geselligkeit

Karlsruher, 36/184, zu f. Urlaub u. Freizeit vollschl., Partnerin, Gebr. K. Bild-☐ unter 6187 an BNN.

Heiraten

Frau, 37 J. m. Kind, wü. Lebensgef. passend. Alters. Ehe nur b. Neig. ☐ unter 6192 an BNN.

Frau Derendoff

Deutschlands größtes vornehm. Eheanbahnungsinstitut Karlsruhe
Renckstraße 9, Ruf 7479

Ist seit 1919 das beste Institut für alle die diskret, individuell und gewissenhaft betreut werden wollen
Viele eigene Filialen

Werbung

Teilszahlungsbank
„Sind Sie schon Kunde?“

Schweißen von Aluminium und Graugußteilen
Schweißbetriebs Hens. Ungeheuer,
Neureuter Straße 15 - Telefon 5135.
Früher: F. L. Dinges.

MOBEL-GONDOLF

Hobelstraße 13, neben „Kaiserhof“ (Marktplatz)

Viellieber's

Auto-Verleih
empfiehlt Wagen von 1951

Mercedes, Porsche, VW Export
Diesel mit Betriebsstoff, km — 28.
Ruf 4776, Ruppener Straße 116.

Nähmaschinen-

Spezialhaus
Nabben & Co., Kaiserpassage

Auto-Verleih
Borgward, mit Radio, ab 20 Dpts.
DKW, Cabrio, pro km ab 17 Dpts.
K. Kock, Neckarstraße 47, Tel. 3111.

Weinfässer
Liefert billig Desoi, Frankfurt/Main, Schielestraße 19, a. d. Gasfabrik.

Auch im Urlaub gut unterrichtet durch die

Badischen

Neuesten Nachrichten

Bettwäsche auf Raten! Reine Damast- u. Leinwand! (Größe u. Zapfen) Tausendfach bewährt, in Apotheken erhältl., Prop. d. Chem. Lab. Schneider, Wiesbaden 603

...schwerhörig?
PHILIPS hilft!

Große Tonverstärkung, klare Silbenverständlichkeit, automatische Lautstärkebegrenzung - das sind einige der vielen Vorzüge des Philips-Hörgerätes

Überzeugen Sie sich selbst. Sonderverführungen: Karlsruhe: Mittw., 25. 7. 51, von 10-12 u. 14-19 Uhr, im Hot. Rotes Haus, Breitenl. Donnerstag, 26. 7. 14-19 Uhr im Hot. Badischer Hof. Bei zirkulärer Vertretung: Kurt App. Heidelberg, Bunsenstr. 22. C.H.F. Müller, Aktiengesellschaft Hamburg 1

Farbtöne zaubern Jugend! — — —

Phile

Fernruf: 5725 - Herrenstr. 23

STEG-Waren
Sonderangebot!

Nur solange Vorrat!

Kinder-Sommer-Laufschuhe Größe 26-30	1.05
Frauen-Gummi-Galoshen Winkelmesser	1.25
Amerik. Sonnenschutz-UI	—18
Amerik. Verbandspäckchen	—20
Alu-Trinkbecher	—60
Amerik. Reuschtabak, Krüllschnitt, 50 g	—60
Tabakpfeifen	—60
Rasierapparat	—18
Rasierklingen, 5 Stück	—15
Körperpuder	—60
Isoliervand, Rolle	—40
Zahnbürsten, Nylon	—35
Zahnbürstenbehälter	—15
Strapfanne	—50
Küchenroller	—50
Bleicher	—50
Kartoffel-Stämpfer	—20

Ferner Restbestände in Werkzeugen

Götz
KARLSRUHE, Lammstraße, Ecke Zirkel.

MOBEL EHRFELD
Rundelplätze

Das glückhafte Schiff der Ehe, das ist der Wohnung Reiz!

Zu dem im Rahmen meines „Kundendienstes“ am Dienstag, dem 24. Juli, abends 20.30 Uhr, im Saal des Münz'schen Konservatoriums, Karlsruhe, Waldstr., stattfindenden **LICHTBILDERVORTRAG** Mit der Kamera auf Ferienfahrt

lade ich Sie und Ihre Freunde recht herzl. ein. Herr Edward von Pagenhardt, Baden-Baden, der weit über seine badische Heimat hinaus bekannte Lichtbildner, plaudert zu einer neuen Auslese seiner fotografischen Bildschaffens. Kostenlose Eintrittskarten bei

FOTO KINO Schiemmer

Zweiggeschäft Karlsruhe
Kaiserstraße 159 / Ecke Ritterstr.

Mons Tabot EDELWACHS

BÜDEN PFLEG MIT

Hämorrhoiden sind heilbar

auch in schweren Fällen d. Rasmusst (Größe u. Zapfen) Tausendfach bewährt, in Apotheken erhältl., Prop. d. Chem. Lab. Schneider, Wiesbaden 603

KISSEL KAFFEE
täglich frisch geröstet

ANNAHME VON LOHNABSTUFEN
KISSEL-KAFFEE GROSSSTREKE
KARLSRUHE, GEGENÜBER HAUPTPOST
TEL. 160 0 147

Reine Damast- u. Leinwand! (Größe u. Zapfen) Tausendfach bewährt, in Apotheken erhältl., Prop. d. Chem. Lab. Schneider, Wiesbaden 603